

# fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



## Ein Fest für die Familien

Samstag, 9. Juni bei der Hauptschule (s. 5)



10 Kindersommer



12 Feuerbrand



27 Großbrand



35 Chor-Matinee





# Wir blicken auf 100 erfolgreiche Jahre zurück. Für die Zukunft haben wir die Weichen gestellt.

Vor 100 Jahren hat August Intemann in Vorarlberg ein Unternehmen gegründet. Heute errichten wir auf der ganzen Welt Industrieanlagen. Auch für Auftraggeber, die ins Weltall fliegen. 100 Jahre Intemann - Heizung, Sanitär, Klima/Lüftung und Industrieanlagen.

**intemann**

Heizung · Sanitär · Klima

Intemann GmbH · Achpark · Dammstraße 4 · A-6923 Lauterach · Austria  
Tel. +43/(0)55 74/8 54 44-0 · Fax +43/(0)55 74/8 54 44-8 · office@intemann.at · www.intemann.com



## EDITORIAL

### Der politische Stil...

Eines vorweg: Veränderungen erzeugen bei manchen Menschen Ängste, die jeder auf seine Art und Weise artikuliert. Seit Jahren führen wir in den Gemeindegremien eine intensive und grundsätzlich sehr konstruktive Diskussion über mögliche örtliche bzw. räumliche Verbesserungen im Lauteracher Ortsbild. Ausgangspunkt für diese Thematisierung war die Erarbeitung des Gemeindeleitbildes im Jahr 1998. Die zahlreichen Reaktionen der Menschen im Rahmen der Bürgerbeteiligung zeigten damals, dass die Schaffung eines Ortszentrums für viele LauteracherInnen ein großes Bedürfnis darstellt.



Raum- und Verkehrsplaner, Mediatoren, Mandatäre, Interessensvertreter, junge und erfahrene Bürger aus Lauterach – teilweise auch aus den Nachbargemeinden – wurden gehört und konnten ihre ganz persönlichen Ansichten zum Ausdruck bringen. Ich erinnere mich an ein Gespräch mit dem damals ältesten Bürger (98 Jahre) von Lauterach, der mir seine Vorstellungen für das Zentrum Lauterachs vermittelte.

All diese Ideen und Anregungen sind in den europaweit ausgeschriebenen Städtebauwettbewerb

Europas 8 eingeflossen. Viele namhafte Fachexperten haben uns dabei bestärkt, das Haus der Generationen mitten ins Herz der Gemeinde zu setzen. Kirche und Friedhof in unmittelbarer Nähe spielen dabei neben einer fachlich positiven Bewertung auch eine ureigene emotionale Rolle. Die politische Entscheidung, das Areal der Firma Schertler & Alge zu erwerben, konnte im Februar dieses Jahres nach vielen Vorberatungen nur mehrheitlich gefasst werden. Dafür habe ich absolutes Verständnis. Das Mandat des Gemeindevertreters soll unabhängig und frei von politischen Weltbildern ausgeübt werden. Dazu stehe ich und begrüße es auch.

Allerdings sollten Mehrheiten – und zwar qualifizierte Mehrheiten - in Demokratien auch akzeptiert werden. Nach einer Entscheidung sollten alle wieder an einem gemeinsamen Strang ziehen. Mutmaßungen und Verdächtigungen im nachhinein via Medien in den Raum zu stellen, diesen politischen Stil verurteile ich zutiefst.

Die neue Gestaltung des Ortskernes ist nicht das Hobby des Bürgermeisters, sondern zentrales Anliegen vieler Bürger. Dieses Ziel wird von meiner Seite und mit Unterstützung vieler engagierter Mandatäre aus allen politischen Fraktionen weiterhin konsequent weiterverfolgt.

Elmar Rhomberg  
Bürgermeister



■ Baustelle Alter Markt  
**Fortschritt der Bauarbeiten**

4

■ Lauteracher Familienfest  
**Spiel, Spaß und Information**

5

■ Mohi Mobiler Hilfsdienst  
**Lebensdienliche Hilfe**

6

■ Kindersommer  
**Fantasieren und Zirkusluft schnuppern**

10



■ Zerstörerischer Feuerbrand  
**Bedrohte Hausgärten**

12



■ Kindergarten Unterfeld  
**Kinder kochen selbst**

13

■ Hauptschule in Paris  
**Ou est le tour Eiffel**

18

■ Emissionsfrei Wohnen  
**Heizen und Kühlen mit der Wärmepumpe**

21

■ Aus den Lauteracher Vereinen  
**10 Seiten Vereinsberichte**

25

■ döt gsi im Hofsteigsaal  
**Chor-Matinee des Männerchores**

35

■ Gratulation des Bürgermeisters  
**Goldene Hochzeiten, Runde Geburtstage**

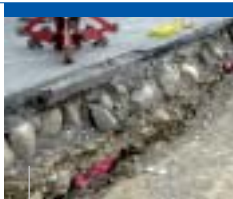
36



Titelbild  
**Sandra Schwarz pflegt liebevoll  
die Blumen auf dem Montfortplatz**

# Alter Markt: Teilabschnitt neu des Ortskanals in Betrieb

Im Juni **konzentrieren** sich die Arbeiten auf den Straßenbau



Früher wurden die Straßen mit Rundsteinen (Achbollen) gepflastert.



Die Kanalisationsrohre sind bereits im Untergrund verschwunden. Die Arbeiten konzentrieren sich nun auf den Straßenbau.

Die Kanalisierungsarbeiten im Bereich des Alten Marktes konnten planmäßig abgeschlossen werden, der neue Teilabschnitt des Ortskanals ging Ende Mai in Betrieb. Nun konzentriert sich der Bau-trupp der Firma I+R Schertler auf die Straßenbauarbeiten.

Mit **Gastronom Michi Erath** von Michi's Cafe wurde vereinbart, dass der Bereich vor seinem Gastlokal bevorzugt ausgebaut wird. Ein möglichst ungestörter Restaurantbetrieb nach seinem Betriebsurlaub Ende Mai sollte dadurch möglich sein.

Die **größte Verkehrsbehinderung** im Juni wird die kurzzeitige Straßensperre der Wälderstraße sein, die voraussichtlich zwei bis drei Wochen dauern wird. Der Kreuzungsbereich mit der Wolfurterstraße und der Alten Landstraße wird verändert. Groß- und

„**Vermutlich haben diese Straßen vor ca. 100 Jahren Gastarbeiter aus Italien gebaut**“

kleinräumige Umleitungen sind die Folge. Ende Juni, nach Abschluss der Straßenbauarbeiten kann der Verkehr in diesem Bereich wieder normal fließen. Anschließend müssen nur noch die Wolfurterstraße und die Alte Landstraße in diesem Kreuzungsbereich für eine kurze Zeit gesperrt werden.

Während der Grabarbeiten im Bereich des Alten Marktes konnten sich die heutigen Tiefbauingenieure von der Straßenbaukunst der Vergangenheit überzeugen. Die Straßen wurden früher mit großen Rund-

und Bruchsteinen gepflastert und mit einer Feinkiessschicht abgedeckt. Dieser Straßenaufbau oft nur ca. 40 cm stark hat dem rasant wachsendem Straßenverkehr bestens standgehalten. „Vermutlich haben diese Straßen vor ca. 100 Jahren Gastarbeiter aus Italien gebaut. Auf solchen Baustellen haben sicher an die 20 Leute gewerkelt“, vermutet Otto Wittwer von der Abteilung Infrastruktur/Tiefbau im Rathaus.

**Aufsehen erregte** schließlich der nächtliche Besuch eines PKW's in der Baugrube. Die Fahrerin hatte und die Absperrung übersehen blieb mit ihrem Fahrzeug kopf-über in der Baugrube stecken.



# Lauteracher Familienfest

Spielen, Spaß haben  
und sich **informieren**

MARKTGEMEINDE  
LAUTERACH



**D**er Ausschuss für Jugend, Familien und Frauen möchte das Lauteracher Familienfest zum Anlass nehmen, Familienangebote in Lauterach aufzuzeigen. Zudem soll durch reichliche Spielangebote viel Platz für Spaß sein. Jung und Alt sind dazu eingeladen, beim Gewinnspiel mitzumachen. Ein Team zur gemeinsamen Aufgabenbewältigung besteht mindestens aus einem **Kind** und einem **Erwachsenen**. Sponsoren haben es ermöglicht, dass zahlreiche Sachpreise auf die Teilnehmer warten.

Neben den Highlights, wie

- Trommelworkshop
- Streichelzoo
- Clown Moit
- Karateshow
- Duo Rhythmus
- Fahrradparcour/ Helmberatung

warten viele weitere Angebote, die den Nachmittag abrunden sollen.

**Außerdem wird ein gratis Skaterkurs angeboten. Dazu sind Knie-, Ellbogen-, Handgelenksschoner und Helm erforderlich. Telefonische Anmeldung notwendig: 05574/6802-16.**

Verpflegung durch die Pfadfinder Lauterach. Kleine Belohnung für autofreie Anreise!

Schauen sie vorbei und lassen sie sich überraschen!

## Lauteracher Familienfest

Spielen, Spaß haben und sich informieren  
Samstag, 9. Juni 2007, 14.00 – 17.00 Uhr

Außengelände Hauptschule Lauterach

Nur bei guter Witterung! Kein Ausweichtermin!  
Hotline: 05574/6802-16

Veranstalter:

Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen der Marktgemeinde Lauterach  
Gewinnspiel für jedes Team, bestehend aus mindestens einem Kind und einem Erwachsenen. Verlosung von tollen Preisen!

# Lebensdienliche Hilfe – menschlich, seriös und respektvoll



MOHI Lauterach  
**engagiert** sich  
für ein vertrautes  
und lebenswertes Leben

Vorne v.l.n.r.: Heidi Hauser, Gerlinde Martin, Annette King, Doris Volgger, Renate Rosskopf, Karin Zaversnik, Manuela Praxmarer; mittlere Reihe v.l.n.r.: Maria Eberle, Margret Dünser, Anneliese Gassner, Maria Klopfer, Evi Erhart, Sylvia Dietrich; hintere Reihe: Bgm. Elmar Rhomberg, Karin Malojer, Monika Medwed, Gesundheits- und Sozialreferentin Barbara Draxler, Jutta Nussbaumer, Sigrid Mäser, Conny Stadelmann

**D**ie 20 Helferinnen des Mobilen Hilfsdienstes arbeiten mit Freude nach einer klar formulierten Vision, welche ihr Engagement bestimmt. Um ein vertrautes und lebenswertes Leben zu Hause zu unterstützen verpflichten sie sich zu ihrem gemeinsam erarbeiteten Leitbild:

„Unsere Hilfe ist für die Menschen lebensdienlich. Menschlichkeit und Seriosität bestimmen unser Engagement ebenso wie der respektvolle Umgang mit unseren Mitmenschen.“

## Ziele und Aufgaben

Wir wollen gemeinsam lachen      Hilfe im Haushalt  
Wir nehmen uns Zeit      Hilfe bei der Körper-  
Wir sind vertraulich      pflege · Besorgungen  
Wir nehmen Anteil      Begleitung · Vertrauliche  
Wir sind herzlich      Erledigungen · Kooperation  
Wir sind ehrlich      mit dem Krankenpflegeverein  
Wir hören zu      Seniorencafe Kirchfeld · Und noch  
einiges mehr

## Mobiler Hilfsdienst

Sie wollen unsere Hilfe in Anspruch nehmen?  
Wir sind ganz in Ihrer Nähe. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

**Einsatzleitung: Annette King, Rathaus, Tel. 6802-16**

Cornelia Stadelmann	Fellentorstraße 25	64554
Doris Kulmer	Flotzbachstraße 10	0650 6435803
Doris Volgger	Wiesenweg 17	63686
Evi Erhart	Sandgasse 9b	65494
Gerlinde Martin	Achstraße 11a	70741
Heidrun Hauser	Pariserstraße 15	0660 6582792
Irmgard Ludescher	Im Haag 23	64634
Jutta Nußbaumer	Hoheneggerstraße 16	65670
Karin Zaversnik	Harderstraße 39	0664 5149098
Manuela Praxmarer	Wolfurterstraße 9b	64262
Margret Dünser	Rosenweg 5a	70695
Maria Eberle	Gänsbühl 1	71918
Maria Klopfer	Harderstraße 78	71799
Monika Medwed	Kirchstraße 35	0650 9750560
Renate Rosskopf	Karl-Höll-Straße 10a	0664 4616906
Sigrid Mäser	Rosenweg 5	73433
Sylvia Dietrich	Pariserstraße 9	77064



Die Autorin Adelheid Dahimène während der Buchvorstellung



Sprache fasziniert die Zuhörerinnen und Zuhörer

## Lesereise von Adelheid Dahimène

Sprache ist die reinste **Zauberei** und eine große Verwandlungskünstlerin

**D**ass Sprache Zauberei und eine Verwandlungskünstlerin sein kann, stellte die Kinderbuchautorin Adelheid Dahimène mit ihren Kinderbüchern unter Beweis. Schon bei der Vorstellung des ersten Buches „Weitersagen“ verzauberte sie mit wenigen Worten die SchülerInnen der 3a und 3b Klasse der Volksschule – Dorf und zog sie in ihren Sprachbann.

Vielfach verwandelt sie menschliche Alltagsgeschichten in fabelartige Tiergeschichten. So folgten die SchülerInnen gespannt den Inhalten des Buches „Esel“, in dem ein Eselpaar nach der Silberhochzeit getrennte Wege gehen will und schließlich doch einsieht, dass es zusammengehört und nur gemeinsam miteinander seinen Lebensweg gehen kann. Beim Buch

„Die seltsame Alte“ zeigte sie mit Hilfe eines Fadenspiels auf, wie verwandlungsfähig Sprache sein kann.

Zwischen den einzelnen Buchvorstellungen durften die SchülerInnen Fragen stellen. So erfuhren sie Interessantes aus dem Leben der Autorin. Auf die Frage eines Schülers, warum sie Bücher schreibe, antwortete sie: „Schon als Volksschülerin habe ich viel gelesen und gern Aufsätze geschrieben“. Natürlich durfte die Frage „Was verdienst du mit dem Verkauf eines Buches“ nicht fehlen. Die Antwort verblüffte die kleinen ZuhörerInnen: „25 Cent pro verkauften Kinderbuch bei einer Auflage von 3000 Stück“. Sie ergänzte, dass sie auch noch Theaterstücke und Beiträge für den ORF schreibe. 2004 wurde ihr der Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis verliehen.

Die Lesereise wurde von der Bibliothek Lauterach gesponsert, und somit konnten die SchülerInnen einen Literaturgenuss ohne Kosten erleben.

### BIBLIOTHEK

## „Der Narr im Apfelbaum“ – Autorenlesung für Erwachsene



„Der Narr im Apfelbaum“ entführt in eine fantastische Welt. Vieles ist anders, als es scheint, und doch finden sich stets Parallelen zu alltäglichen Erfahrungen. Die kongenialen Illustrationen von Niel Mazhar begleiten Dinah Desantis Geschichten für Groß und Klein.

### „Der Narr im Apfelbaum“ Märchen für Erwachsene

Lesung mit Dinah Desanti

4. Juni 2007 – 20 Uhr

Bibliothek Lauterach

Eintritt frei

Veranstalter: Bibliothek Lauterach

**BIBLIOTHEK**  
MARKTGEMEINDE  
LAUTERACH

LAUTERACH  
**fenster** [www.bibliothek-lauterach.at](http://www.bibliothek-lauterach.at)



## Programm



- 09 Uhr **Pfarrkirche St. Georg HL. MESSE**  
 musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft St. Georg  
 anschließend musikalischer Festzug mit der  
 Bürgermusik Lauterach zum St. Josefskloster
- 10 Uhr **Klostergarten MUSIKFEUERWERK**  
 Bürgermusik Lauterach
- 11 Uhr **„Zum Kreuz“ LAUTERACH ALT – NEU**  
 Fotoausstellung, Führung: Dir. Elmar Fröweis  
**Hostienbäckerei BESICHTIGUNG**  
 Führung durch Schwester Magdalena
- 12 Uhr **Klostergarten/Kreuzgang KULINARIUM**  
 Frauenbund Guta
- 13 Uhr **Klostergarten MUSIKDESSERT**  
 Jugendkapelle der Bürgermusik
- 14 Uhr **Meditationsraum LITERARIUM**  
 Dir. Elmar Fröweis, Offene Schreibgruppe  
 musikalische Gestaltung: Streicherensemble  
 der Hauptschule
- 15 Uhr **Kreuzgang SOMMERHIT(Z)**  
 Frauenchor Hofsteig, Kinderchor, Männerchor
- 15.30 Uhr **„Zum Kreuz“ LAUTERACH ALT – NEU**  
 Fotoausstellung, Führung: Dir. Elmar Fröweis  
**Hostienbäckerei BESICHTIGUNG**  
 Führung durch Schwester Magdalena
- 16 Uhr **Meditationsraum IMPROVISATION**  
 Theatergruppe Rampenlicht
- 17 Uhr **Klosterkirche VESPER**  
 musikalische Gestaltung: Vokalensemble Crescendo
- ab 11 Uhr **Klostergarten/Bienenhütle KINDERGAUDIUM**  
 betreute Kinderecke



## KULTUR am Platz

Veranstaltung findet nur  
 bei guter Witterung statt!

**kulturplattform**  
 LAUTERACH

**Sonntag, 17. Juni 2007**

**ab 10 Uhr**

**St. Josefskloster Lauterach**



# Die wahrscheinlich fleißigsten FußgängerInnen Österreichs



Preisverleihung  
in der **ausgezeichneten**  
Schulwegausweis-  
kampagne

**Auch die Lauteracher Kinder waren bei der Preisverleihung des Klimabündnisses in Wolfurt dabei**

**1.700 Kinder** der Volksschulen der plan-b Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt sammelten eifrig Kilometer. Zwischen 5. März und 13. April 2007 konnten die Schülerinnen und Schüler mit ihren ohne Auto zurückgelegten Schulwegstrecken punkten. Zusammen

mit den bereits im Herbst gesammelten Meilen hätten die Kinder jetzt bereits zum zweiten Mal die Erde umrundet. Die Initiative wurde österreichweit vom Klimabündnis Österreich ausgezeichnet und fördert Gesundheit und Bewusstsein zum Thema „Sanfte Mobilität“ gleichermaßen.

„**Die Kinder laufen gerne.** Insbesondere, nachdem sie die Schulbank gedrückt haben, ist der Bewegungsdrang groß“, freut sich der Wolfurter Gemeinderat Hans Fetz anlässlich der Preisverleihung in Wolfurt, bei der auch die Lauteracher Schülerinnen teilnahmen.

Die Wiederholung der Schulwegausweiskampagne unterstützt den Gewöhnungseffekt. „Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern zeigen, wie angenehm und wichtig ein bewusster Schulweg ist. Denn es ist uns wichtig, dass die Kinder die Hintergründe verstehen und so selbst zu überzeugten Wegbereitern für einen Schulweg zu Fuß werden“, gibt Wolfgang Mihatsch, Direktor der Volksschule Bütze in Wolfurt, Einblick in das Konzept.

## Facts Schulwegausweis-Aktion der acht Hofsteiger Volksschulen

- Rund 1.700 VolksschülerInnen aus den fünf plan-b Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt wurden zum Gehen motiviert.
- Finanzierung: Plan-b Gemeinden und Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin
- Projektdauer: 5. März 2007 bis 13. April 2007

## plan-b: Bewusste Wege von A nach B

Die sechs plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach, Wolfurt und zusätzlich Bregenz schaffen mit dem gemeinsamen regionalen Mobilitätsmanagement mehr Bewusstsein und mehr Möglichkeiten für sanfte Mobilität.

# SpiSpaSpo-Kindersommer 2007

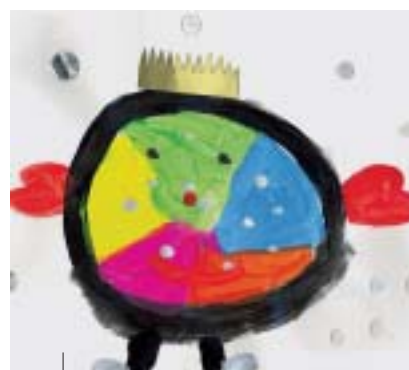
## Zirkusluft schnuppern

**Zirkusluft** schnuppern,  
fantasieren, probieren,  
trainieren, jonglieren,  
balancieren

Ein Geheimnis  
wird gelüftet:  
Im Kindersommer  
darf mit Nano  
Zirkusluft  
geschnuppert  
werden.



**Hoch über dem Wasser:  
Der Indianersteg**



**Kulimu, das Maskottchen  
des Kindersommers**

**L**iebe Lauteracher Kids, die Sommerferien nähern sich mit riesengroßen Schritten und das Kindersommer Programm nimmt langsam aber sicher Gestalt an. Kulimu möchte euch schon jetzt zwei Geheimnisse verraten:

### Das erste Geheimnis

Heuer gibt es die Möglichkeit zwei Vormittage mit dem Artisten NaNo ein wenig Zirkusluft zu schnuppern. NaNo ist ein berühmter Artist und Jongleur und ist in ganz Österreich mit seiner mobilen Zirkusschule unterwegs. An diesen Vormittagen wird balanciert, gezaubert, jongliert und vieles mehr; aber mehr verrät Kulimu nicht. Auch der Termin ist noch top secret.

Kulimu: „Um euch noch ein wenig neugieriger zu machen habe ich NaNo ein paar Fragen gestellt; damit ihr ihn jetzt schon ein wenig kennenlernt.“

**Kulimu:** Dein Name ist Nano – Warum?

**NaNo:** Ganz einfach, die Kinder sollen sich meinen Namen ganz einfach und leicht merken. NaNo klingt doch einfach wie Zirkus.

**Kulimu:** Du hast die erste mobile Zirkusschule gegründet – seit wann gibt es die?

**NaNo:** Seit 2000 bin ich als „mobiler“ Artist überall zu sehen.

**Kulimu:** Auf was dürfen sich die Lauteracher Kids beim Zirkusworkshop freuen?

**NaNo:** Die Kinder erwartet einiges. Es wird balanciert, jongliert, geknobelt und gezaubert, lasst euch überraschen

**Kulimu:** Verrätst du den einen oder anderen Trick?

**NaNo:** Ich bin ja eigentlich Jongleur und "Schokoleur" und kein Zauberer. Deshalb verrate ich auch den einen oder anderen Trick, eh klar!

**Kulimu:** Danke für deine Antworten. Wir Lauteracher freuen uns auf dich....

### Das zweite Geheimnis?

Abenteurer aufgepasst! Ein ganzer Tag Abenteurer in Dornbirn wartet auf euch. Ein

Tag Wildnis, Abenteuer und Natur pur. Das dürft ihr nicht verpassen. Hier wird Feuer geschlagen, über einen Indianersteg balanciert und eine Guerillarutsche hinabgerutscht. Spiele kommen auch nicht zu kurz, da könnt ihr euch auf was freuen.

Wer macht das mit euch? Sigi Schwärzler, einer der schon 17 Jahre Wildnistrainings und Abenteuer Camps veranstaltet. Er freut sich heuer mit euch Abenteuer zu erleben.

Ihr seht, es erwartet euch wieder ein tolles Programm im Sommer. Der Kindersommer wird wieder im August stattfinden und der Folder wird bis spätestens Ende Juni bei euch eintreffen. Natürlich gibt es auch wieder Shirts und SpiSpaSpo Karten bei der Sparkasse zu kaufen, die uns heuer wieder so toll unterstützt.

„Ich freue mich schon auf den Sommer mit euch“, so Kulimu abschließend.



# Radfrühling – Gute Stimmung trotz Dauerregen

**Trotz Schlechtwetter  
radelte eine beachtliche  
Schar zum Fahrradfrüh-  
ling nach Bregenz**



**plan b**  
**M O B I L**  
ANDERE WEGE VON A NACH B

**Radlerfrühstück auf dem  
Montfortplatz im Regen**



Eine ansehnliche Schar  
von **unentwegten** Radlern  
fuhr mit Polizeibegleitung  
nach Bregenz

**A**lles war bestens organisiert, die Radfahrer standen am ersten Maisamstag Pedal bei Fuß, das Radlerfrühstück am Montfortplatz war hergerichtet. Doch dann kam er, der von der Natur sehnlichst erwartete Regen. Von der Landwirtschaft heiß herbeigesehnt, für die Radfahrer ein paar Stunden zu früh.

**Auch wenn das Wetter** uns heute einen nasskalten Streich spielt – die Freude am Radfahren und am gemeinsamen Erlebnis reißt einem einfach mit – wie ein Hilfsmotor am Fahrrad“, brachte es Bgm. Helmut Leite auf den Punkt. In Bregenz selbst wurde für den plan-b Radfrühling, der von Simplan und der Sparkasse Bregenz freundlichst unterstützt wurde, die Innenstadt für sieben Stunden zur Fahrradzo-

**„Das gemeinsame Erlebnis reißt einem einfach mit – wie ein Hilfsmotor am Fahrrad“**

ne. Bei der Achbrücke trafen sie sich mit den Wetterfesten aus den restlichen fünf plan\_b-Gemeinden Schwarzach, Kennelbach, Wolfurt, Hard und Bregenz.

**Mit den Bürgermeistern** an der Spitze radelte dann doch ein sehr beachtlicher Pulk geschützt mit Regenmänteln von der Polizei bestens begleitet nach Bregenz. Der Fahrradbeauftragte der Landeshauptstadt Helmut Freuis überraschte die ankommenden Radler am Kornmarktplatz mit einem Musikmeister, dem es gelang, den Donauwalzer mit dem radelnden

Orchester einzustudieren. Einzige Instrumente: Die Fahrradklingeln.

Über 40 Preise, gesponsert von Unternehmen, fanden glückliche Gewinner. Am Gewinnspiel nahmen übrigens mehr als 180 Personen teil.

**Das gemeinsame Resümee:** Der plan\_b Radfrühling brachte viel Information, Spiel und Spaß. „Und das gute Gefühl, mit dem Fahrrad gemeinsam mit vielen anderen Menschen auf dem richtigen Weg zu sein!“, freuen sich die Verantwortlichen aus den Gemeinden, und überlegen schon jetzt, denn der nächste Frühling kommt bestimmt...

LAUTERACH  
**fenster**

[www.mprove.at](http://www.mprove.at)

# Feuerbrand zerstört unsere landschaftsprägenden Bäume

Aber auch unsere Hausgärten sind **bedroht**

**Werner Witzemann** musste bereits die Hälfte seiner Plantage in Lauterach, Wolfurterstraße roden.



Typische Feuerbrand-Symptome beim Apfel: Fruchtstand und Stiel färben sich schwarz. Die Triebspitze krümmt sich, die Blätter werden braun bis schwarz.

**D**er Feuerbrand ist eine hochinfektiöse Bakterienkrankheit, die hauptsächlich bestimmte Arten aus der Familie der Rosengewächse bedroht. (Apfel, Birne, Quitte usw.) Das Bakterium dringt in der Regel über die Blüte in die Pflanze ein und

verbreitet sich dort sehr schnell. Das betroffene Pflanzengewebe stirbt ab.

Dabei färbt es sich dunkelbraun bis schwarz, je nach Pflanze. Daher der Name Feuerbrand.

Heiße Tage und starker Morgentau im April haben heuer leider sehr gute Infektionsbedingungen geschaffen, sodass an vielen Bäumen bereits im Mai Feuerbrand festgestellt wurde. „Wir müssen dieses Jahr mit sehr starkem Feuerbrandbefall rechnen“, so Adolf Ehrle, Obmann des Obst- und Gartenbauvereines Lauterach.

## Feuerbrand

**Befallen werden können u.a.:** Apfel, Birne, Vogelbeere, Quitte, Mispel, Cotoneaster, Feuerdorn, Weißdorn (Familie der Rosengewächse).

**Nicht befallen werden können u.a.:** Zwetschken, Kirschen, Marillen, Mirabellen, Laubbäume.

**Bekämpfung:** Ausschließlich durch geschultes Personal des Bauhofes oder des Obst- und Gartenbauvereines. Desinfektion der Schneidewerkzeuge ist notwendig (Lysetol).

**Kosten:** Derzeit entstehen für die Baumbesitzer keine Kosten für Ausschnitt oder Rodung.

**Meldepflicht:** Befall oder Verdacht auf Befall bitte beim Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde melden: Rudi Weingärtner Tel. 6802-45 oder rudi.weingaertner@lauterach.at.

**Die ganze Bevölkerung** wird ersucht, im eigenen Garten und in der unmittelbaren Umgebung auf verdächtige Verfärbungen der Blätter an den Bäumen zu achten. Feuerbrand ist meldepflichtig, daher muss jede Wahrnehmung gemeldet werden. Von selbstständigem Rückschnitt wird abgeraten. Bei falschen Maßnahmen wird das Bakterium weiter verbreitet. Rodungen und Rückschnitt werden durch die Gemeinde und geschultes Fachpersonal durchgeführt.





# Genuss-Detektive in der **Schule** Unterfeld



Den Kindern sollen **gesunde** Lebensmittel schmackhaft gemacht werden

Im April machten die SchülerInnen der Volksschule, des sonderpädagogischen Zentrums und der Berufsvorbereitungsklasse Unterfeld beim „Ernährungsquiz für Genuss-Detektive“ mit. Bei diesem vom aks speziell für Volksschulen entwickelten Programm wird die Sinneswahrnehmung gefördert, um Kindern gesunde Lebensmittel schmackhaft zu machen und ihr Interesse für Ernährungsfragen zu wecken.

Das knifflige Ernährungsquiz begeisterte die SchülerInnen und sie setzten sich auf spielerische Weise mit dem Thema Ernährung auseinander. Unterstützt wurden die Genuss-Detektive von engagierten Mamas, ihren Lehrerinnen und den Ernährungsexpertinnen des aks Mag. Barbara Gabriel und Mag. Angelika Stöckler.

**Das Thema Ernährung** wurde im Unterricht vertieft und wird durch weitere gesundheitsfördernde Maßnahmen begleitet, denn darüber sind sich alle einig: Bedarfsgerecht und mit Genuss essen und trinken ist Voraussetzung für Konzentration und Leistungsfähigkeit sowie für eine gesunde Entwicklung der Kinder!

## DIE NATUR HAT KEINE WÄNDE

### Lärmprobleme im Sommer sind leider nicht selten



Gibt es in Lauterach ein Gesetz oder eine Verordnung, die lärmzeugende Tätigkeiten einschränkt? Darf man (der Nachbar) am Samstag Nachmittag den Rasen mähen? Wie lange dauert die Mittagsruhe? Das sind häufig gestellte Fragen an die Gemeindeverwaltung.

Für Lauterach gibt es keine gesetzliche Verordnung, die Zeiten für das Rasenmähen oder sonstige lärmzeugende Arbeiten wie den Betrieb von Motorsägen, Flex, Schlagbohrern, lautes Handwerkern oder Reparieren usw. einschränkt. Aber es gibt eine Empfehlung, folgende Zeiten einzuhalten:

**Rasenmähen und andere lärmzeugende Tätigkeiten an Werktagen (auch Samstag) von 8 bis 12 und von 14 bis 19 Uhr.**

**An Sonn- und Feiertagen keine derartigen Arbeiten.**

So können wir in unserer überregulierten Gesellschaft auf eine Lärmschutzverordnung für Lauterach verzichten.

**Lautes Radiohören** zu Hause oder beim Baden an der Ach und im Jannersee, auffrisierte Mopeds sind für viele oft genauso störend wie lautes Reden oder lärmende Gartenfeste bis in den späten Abend hinein. Mit dem Alkoholspiegel steigt oft auch der Lärmpegel. Man „lässt die Sau raus“ und geht nicht selten mitten in der Nacht laut grölend nach Hause.

Das ist die Kehrseite der Jahreszeit, in der es die Leute ins Freie zieht.

**Daher die Bitte** an die mündigen Bürger, sich auch an **die allgemeinen Ruhezeiten von 22 – 6 Uhr** zu halten.

**Ländle Metzger  
sind knackig.**

  
**Ländle Metzger**

www.laendle.at



Das Wochenende naht, die Sonne scheint, ein Grillfest ist angesagt! Bleibt nur noch der richtige Fleischeinkauf. Und da verlässt man sich am Besten auf seinen Ländle Metzger, denn der weiß genau was auf den Rost kommen soll. Auf die Qualität des Grillgutes und das richtige Würzen kommt es an. Damit wird Ihr Grillabend zum wahren Genusslebnis!

Auch in Sachen Tipps und Tricks ist Ihr Ländle Metzger gewiss der beste Ansprechpartner.

**Spieß  
5+1 gratis  
Pro Stück € 2,50**



**Schübling  
Pro kg € 5,80**



**Aktion gültig  
ab 31. Mai 07**

**<< luag druf >>**





Die Haubenköche und Köchinnen bei der Geschmacksprobe



Zum Mixen braucht es gleich zwei Köchinnen



# Haubenköche und **Köchinnen** im Kindi Unterfeld

Was selbst **zubereitet** wird, schmeckt gleich doppelt so gut

**Maxima**, die geschickte, schlaue, flinke und schlanke Maus frisst nur das Beste und Gesundeste aus der Vorratskammer. In den Maxima-Workshops des aks bringt sie auch Kindergartenkindern gesundes Essen näher. Wie 130 Kindergärten landesweit, engagiert sich auch der Kindergarten Unterfeld besonders in der Gesundheitsförderung und veranstaltet regelmäßig von Expertinnen des aks unterstützte Elternabende und Kinderworkshops.

„**Was selbst zubereitet wird**, schmeckt gleich doppelt so gut“, sind sich Kinder und Kindergärtnerinnen einig. Sie kochen einmal wöchentlich in Kleingruppen miteinander und das gemeinsame Essen – umrahmt von Ritualen – ist ein täglicher Fixpunkt, der von allen genossen wird.

**Lob an die Eltern:** Die Kindergärtnerinnen sprechen nicht nur ihren Kleinen, sondern vor allem den Eltern ein großes Lob aus, wenn es um die gesunde Jause geht. „Die meisten Eltern geben ihren Kindern gesunde und liebevoll zubereitete Zwischenmahlzeiten mit. Uns läuft oft das Wasser im Mund zusammen, wenn die Kinder ihre Jausendosen öffnen“, schwärmt Daniela Fink, Betreuerin im Kindergarten Unterfeld.

HS LAUTERACH

## HS-Lauterach ist Schul-Landesmeister im Tischtennis

Auch heuer hat die HS Lauterach wieder erfolgreich an der Tischtennis-Schulmeisterschaft teilgenommen.

**Mitte April** wurde die Mannschaft I (Constantin Kurz, Jan Künstner und Simon Bitriol) in Sattens Landesmeister und darf nun an der Bundesmeisterschaft in Vorchdorf (Oberösterreich) teilnehmen.



**Auch die 2. Mannschaft** (Julian Bitriol, Angelo Santin, Denis Sivic) schlug sich tapfer und verlor nur 2mal knapp mit 4:5.

**Erstmals** nahm die HS Lauterach auch mit einer Mannschaft im Bewerb ohne Vereinsspieler teil. Thomas Roth, Kevin Rettenbacher und Christian Dorner kämpften brav, mussten aber letztendlich die Stärke der Gegner anerkennen.

## Radfahrer des Monats Mai – DI Anton Plankel

### Anton, welche Wege bewältigst du mit dem Fahrrad?

Baustellen im Umkreis von ca. 5 km besuche ich, wenn es nur irgendwie geht, inzwischen immer mit dem Rad. Nicht selten bin ich früher dort als die Autofahrer, die oft in einiger Entfernung parkieren und zu Fuß zur Baustelle gehen müssen.

### Radelst du auch in deiner Freizeit?

Ich bin gerade auf dem Weg zum Markt nach Bregenz Gemüse einkaufen. Zu unserem Bootshaus nach Fußach fahre ich inzwischen meistens mit dem Rad. Größere Touren z.B. mit einem Mountainbike mache ich keine, ich bekomme aber auch so einige Kilometer zusammen.

Radfahrer des  
Monats:  
DI Anton Plankel



### Warum hast du dich für das Radfahren entschieden?

Wir bewegen uns alle viel zu wenig. Durch das Radeln tue ich etwas für meine Gesundheit und erhöhe meine Fitness sogar während meiner Arbeitszeit ohne Zeitverlust. Mit dem Rad bin ich praktisch gleich schnell wie mit dem Auto. Meine Nerven werden geschont, radeln ist weniger stressig. Ich bin drauf gekommen: Radeln macht einfach Spaß. Und das Bewusstsein, dass ich etwas für das Klima und für die Umwelt tue, gibt mir zusätzlich ein gutes Gefühl.

*Wenn auch Sie „Radfahrer des Monats“ werden wollen oder wenn Sie jemanden kennen, der dazu „geeignet“ ist, melden Sie sich bitte bei Rudi Weingärtner, Telefon 05574/6802-45.*

## BORG Lauterach: „Shakespeares Rom“

### Die oft blutige Geschichte Roms von der Republik zur Monarchie

Über mehrere Jahrhunderte spannten Renate Bauer und Martin Sommerlechner (Shakespeare, das Theater) die heurige Theaterproduktion des BORG Lauterach. Im Hofsteigsaal wurde drei Mal eine bearbeitete Fassung der drei „Römer-Tragödien“ (Coriolanus, Julius Caesar, Antonius und Kleopatra) des berühmten englischen Autors William Shakespeare aufgeführt. Das Stück bewies eine starke Aktualität: Der Kampf um Macht und Rohstoffe, Liebe, Verrat und Krieg bildete das Hauptthema der Aufführung.

Rund 25 SchülerInnen des BORG Lauterach standen als Schauspieler auf der Bühne. Mitgewirkt haben weiters Carmen Frank (Schneiderei), Flatz Light & Sound (Licht und Ton), Prof. Veronika Gerber und die 5b-Klasse (Masken) sowie Jasmin Kutzer (Grafik). Unterstützt wurde die Produktion durch Austria Kultur Kontakt, Landesschulrat für Vorarlberg, Marktgemeinde Lauterach, Raiba am Bodensee, Sozialfonds des Landes Vorarlberg, Theater für Vorarlberg und das Vorarlberger Kultur Service.

**Caesar-Mörder Brutus (Philipp Neier) hatte mit seiner Frau Portia (Annika Neier) einen bejubelten Auftritt.**





# Das BORG beim Landesjugendsingen 2007

Mit drei Chören trat unsere Schule unter der Leitung von Prof. Ildiko Rakssanyi beim diesjährigen Landesjugendsingen in Feldkirch an.

Eine besondere Auszeichnung der Jury erhielt dabei das Ensemble „Bel canto“ mit Kathrin Auer, Simon Bertl, Verena Fessler, Sandra Hrcic, Edith Kranabetter, Denise Palkovic, Julia Pfanner und Milovan Stanojevic. Begleitet wurden die Gruppen von Franziska Jäger (Klavier) und Pascal Purin (Saxophon).



Beim Landesjugendsingen wurde erstmals auch das neue „Bühnenoutfit“ präsentiert.

## Das BORG „macht blau“



Die BORG Lauterach-Schüler beim Textilfärben

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Chemie besuchten 17 SchülerInnen des BORG Lauterach unter der Leitung von Prof. Wolfgang Winder das Färbelabor der HTL Dornbirn. Dort wurden unter der Leitung von Univ. Prof. Thomas Bechtold (Institut für Textilchemie und Textilphysik der Universität Innsbruck) und DI Ursula Hämmerle von der HTL Dornbirn Textilien mit Indigo gefärbt.

In einem Färbebad, der so genannten Küpe, wurden die benötigten Chemikalien zusammengemischt. Anschließend wurden die Textilien mehrmals ins Färbebad getaucht. Durch Lufttrocknen entstand dann das typische wasserunlösliche Indigo-blau.

**Es ist  
noch nicht  
zu spät!**

**Wir kümmern uns  
um Ihre  
Außenstände.**



**CC**  
Collection & Consulting

**Peter Schertler**  
Inkassoinstitut für In- und Ausland

Kontaktieren Sie uns unter:  
e-mail: [office.colcon@aon.at](mailto:office.colcon@aon.at)  
Internet: [www.colcon.at](http://www.colcon.at)  
6900 Bregenz, Bürupstr. 27  
tel. 055/4 / 58508, fax 055/4 / 58508-4

# Ou est le tour Eiffel?

Nach zwei bzw. drei Jahren Freifach **Französisch** durften 34 Schülerinnen und Schüler Paris und die französische Lebensart kennenlernen.



Schülerinnen als  
Fremdenführerin Paris

Lauteracher  
Schülergruppe  
vor dem  
Eifelturm



Wasserspiele  
in Versailles

**O**bwohl die 34 Schüler/innen aus Lauterach nur drei Tage Zeit hatten, haben sie sehr viel gesehen und erlebt und zwar zu Land, auf dem Wasser und aus der Luft.

**Zu Land** konnten sämtliche touristischen Sehenswürdigkeiten bestaunt werden, wie Notre-Dame, der Eiffelturm, der Brunnen Stravinsky mit den Figuren von Nicki St Phalle, Montmartre mit dem Künstlerviertel, Schloss Versailles u.v.m. Im Louvre besuchten sie die Mona Lisa und landeten bei „La Joconde“, wie sie auf französisch heißt.

**Die Seinfahrt** war ein besonderes Erlebnis, denn neben den Erklärungen der „Dame aus dem Lautsprecher“ interessierten sich die SchülerInnen viel mehr dafür, was sich an den Ufern der Seine abspielte. Ganz Paris genoss das schöne Wetter und jubelte den Bootsfahrern zu.

## „Am Abend glitzert der Eiffelturm so schön“

**Im Park** von Versailles ersetzten die SchülerInnen die fehlenden Wasserspiele durch selbst erfundene Wasserschlächten, die bei manchen für eine erfreuliche Abkühlung sorgten.

Aus der Luft – vom Arc de Triomphe und von der obersten Plattform des Eiffelturms – verschafften sich die SchülerInnen einen Überblick über die Hauptstadt Frankreichs und erkannten bereits einige Bauten wieder. Die Füße sind Zeugen dafür, dass Paris eine große Stadt ist, denn vom Triumphbogen bis zum Place de la Concorde kann auch die schönste Champs Elysées zu lang werden. Auch die Modestadt Paris kam selbstver-

ständiglich nicht zu kurz: Verwundert stellten manche SchülerInnen fest, dass zwar die Einkaufszentren wie etwa La Defense viel größer, aber die Geschäfte dieselben wie bei uns sind.

„Am besten war der Eiffelturm. Ich finde, die Mona Lisa ist sehr klein“, beschrieb Matthias seine Eindrücke zum Abschluss in einer typisch französischen Crêperie. „Am Abend glitzert der Eiffelturm so schön!“ Für Sabrina war dieser Eindruck am Abend unvergesslich. Theresa: „Am besten hat mir die Liftfahrt auf den Eiffelturm und die Bootsfahrt gefallen“ und Patricia meinte: „Die Zimmer im Hotel waren schon sehr klein“.





**Michaela Bitriol und Annemarie Vonach freuen sich beim Apero schon auf das Gourmet-Essen**



**Begeisterung bei den Teilnehmern. Sie bewiesen dass sie ausgezeichnet kochen können**

## Das Essen soll zuerst das Auge **erfreuen** und dann den Magen!

Das Zitat von Goethe war der **Leitspruch** der Kochgruppe

Das Essen soll zuerst das Auge erfreuen und dann den Magen! Dieser Meinung war schon Johann Wolfgang von Goethe. Um dieser Aussage auch nachzukommen, luden die Schülerinnen und Schüler der Kochgruppe der 4c ihre Eltern, Frau Petschnig, ihre LehrerInnen und den Herrn Direktor zu einem Gourmetessen ein

Wie gut sie kochen können, das wollten alle an diesem Abend beweisen und wie sehr es auch darauf ankommt, dass Speisen für das Auge schön angerichtet und aufgetischt werden. Zuerst servierten die Jungköchinnen und Jungköche gekonnt einen Begrüßungscocktail. Nach den ersten Gesprächen baten sie die Gäste zu Tisch und trugen als Vorspeise einen Salat mit Schichtkäse und

einer Nuss – Schinken – Soße auf. Dieses Rezept beinhaltet besonders viel Vitamin E – das „Energievitamin und der Freund unserer Körperzellen“. Vitamine und deren Aufgaben im Körper waren Schwerpunktthema im diesjährigen Kochunterricht.

Als Hauptspeise wurden bei Niedertemperatur gegarte Schweinemedallions, Kartoffelgratin und Letschogemüse serviert. Das Dessert darf natürlich bei so einem Anlass nie fehlen und so gab es zur Freude aller Gäste, Köchinnen und Köche ein leckeres Schokoladenmousse mit Früchtegarnitur.

Für ihren Einsatz und ihr Können wurde allen Schülerinnen und Schülern von der „Kochlöffelkommission“ eine Drei Hauben Urkunde verliehen. Den Ausklang fand der Abend bei unterhaltsamen Gesprächen, einer Küchenbesichtigung und dem Aufräumen.

LAUTERACH  
**fenster**

[www.vobs.at/hs-lauterach](http://www.vobs.at/hs-lauterach)

### HAUPTSCHULE

## Hauptschule – Erfolg beim Orientierungslauf

**Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule bringen auch im sportlichen Bereich beachtliche Leistungen**

Die Mädchen und Buben der HS-Lauterach konnten sich im diesjährigen Schulcup im Orientierungslauf sensationell in Szene setzen. Waren schon im Herbst die Erfolge eine besondere Freude mit einem Sieg bei den Landesmeisterschaften und der Teilnahme an den Bundesmeisterschaften in Freistadt (3. Platz bei den Buben H3, Jg. 94 und jünger), so konnten unsere Schüler/innen diesen Erfolgslauf auch im Schulcup fortsetzen. Der erste Cup-Lauf war im September in Hittisau, der zweite in Dornbirn/Haslach und der dritte und entscheidende Cup-Lauf fand Ende April in Dornbirn auf der Birkenwiese und den anliegenden Auwäldern der Dornbirner Ache statt.

Mit zwei Siegen (D3 und H3) und einem zweiten Platz (H2: Florian Rimpl, Pascal Willi und Stefan Achberger) ist der sportliche Erfolg außerordentlich erfreulich.

### **Die siegreichen Mannschaften des Schul-Cups 2006/2007:**

Kategorie D3 (Jg. 94 und jünger)

**HS-Lauterach** (Karola Winsauer, Pia Vogel, Olga Voronina, Emina Abak, Dragana Nikolic)

Kategorie D2 (Jg. 92 u. 93) HS-Egg

Kategorie H3 (Jg. 94 und jünger)

**HS-Lauterach** (Robert Bickel, Simon Bitriol, Manuel Urbansky und Johannes Hinteregger)

Kategorie und H2 (Jg. 92 u. 93)

HS-Götzis



**Diese Damen behielten beim Orientierungslauf den Überblick v.l.n.r. Emina Abak, Dragana Nikolic, Olga Voronina, Karola Winsauer, Pia Vogel**

Wir laden Sie in unsere Schau-Küche ein.  
Es gibt Kuchen und Kaffee.

**Harder Welten, 15. bis 17. Juni 2007, Sporthalle am See.**

Schauen Sie vorbei. Feiern Sie mit uns unseren 7. Geburtstag.  
Einfach hereinspazieren und probieren!



# Küchen und Kaffee

[www.einfachmoebel.at](http://www.einfachmoebel.at)

**Lehrling gesucht:**  
Du willst Tischler werden und  
einfach schöne Möbel bauen?  
Sei neugierig und melde Dich.  
Wir sind schon gespannt.

**Tischlerei  
Engel und Brotzge  
einfach Möbel**

Achstrasse 39  
A-8971 Hard  
T 05574/84466  
E [eb@einfachmoebel.at](mailto:eb@einfachmoebel.at)  
[www.einfachmoebel.at](http://www.einfachmoebel.at)



# Kühl im Sommer – warm im Winter

In der Atrium-Kleinwohnanlage in der Kreuzgasse sorgt eine **Erdsonden-Wärmepumpe** für ein behagliches Wohnklima

**Marcel Fink überprüft den Verbrauch der Wärmepumpe**



**Atrium-Kleinwohnanlage  
in der Kreuzgasse in Lauterach**

**Wohnqualität durch helle,  
lichtdurchflutete Wohnräume**



**W**arm im Winter und kühl im Sommer ohne Emissionen und daher ohne Kamin, wie ist das zu schaffen? Atrium Wohnbau hat in Lauterach die erste Kleinwohnanlage Vorarlbergs geplant und erbaut, die mittels Solaranlage und Erdsonden-Wärmepumpe beheizt und gekühlt wird. Angenehmer Nebeneffekt: Im Sommer ist eine Abkühlung der Wohnungen um einige Hitzegrade möglich.

**Der Einsatz von Wärmepumpen**, die durch in den Grund gebohrte Tiefensonden die Wärme aus dem Erdboden aufnehmen und nutzen, wird immer beliebter. Nicht nur bei Einfamilienhäusern, denn dieses umweltfreundliche System wurde von Atrium nun auch in einer Kleinwohnanlage umgesetzt.

**Der Gesamtenergiebedarf** der acht Wohnungen wird zu drei Viertel aus der Erdwärme und durch die Solaranlage gewonnen. Es werden keine Abgase erzeugt, dadurch ist auch kein Rauchfangkehrer notwendig. Vor allem aber erfordert die Erdsonden-Wärme-

## Kleinwohnanlage Kreuzgasse, Lauterach

Bauträger: Atrium – Raum für Ideen, Bregenz  
 Fertigstellung: 2005  
 Grundstücksfläche: 1.200 m<sup>2</sup>  
 Wohnnutzfläche: 665 m<sup>2</sup> (8 Wohnungen 63 bis 102 m<sup>2</sup>)  
 Konstruktion: Massivbauweise (Innen Trockenbau)  
 Besonderheit: Erste Kleinwohnanlage Vorarlbergs mit Wohnraumheizung und -kühlung mittels Erdsonden-Wärmepumpe und Solaranlage

pumpe einen sehr geringen Wartungsaufwand. Die Betriebskosten liegen daher deutlich unter dem Durchschnitt, die höheren Installationskosten amortisieren sich in kurzer Zeit. Durch dieses umweltschonende Heizsystem kommen die Wohnungskäufer in den Genuss einer hohen Wohnbauförderung.

**Die Kleinwohnanlage** mit nur acht Wohnungen ist ideal nach Süden ausgerichtet. Die großen Sonnenterrassen sind durch praktische Abstellräume getrennt. Raumhohe Fenster und große Schiebe-Kipp-Türen

schaffen helle, lichtdurchflutete Wohnräume und nutzen im Winter die wärmenden Sonnenstrahlen. Die Wohnungen sind nach den Richtlinien des Landes barrierefrei ausgeführt. „Eine hochwertige Grundausstattung und frei einteilbare Räume sind für uns selbstverständlich“, so Jeannot Fink von Atrium Wohnbau. Die Kleinwohnanlage verfügt außerdem über einen Lift, eine Tiefgarage und große Kellerabteile.

# aks Diabetes-Schulung Typ 2



Unter dem Motto „**Diabetes? Ich hab's im Griff**“ erfahren Sie, wie Sie sich trotz Diabetes wieder wohl fühlen in Ihrer Haut. Denn Diabetes bedeutet nicht zwangsläufig Verzicht sondern "Umdenken und auf sich achten".

**In vier interessanten** Schulungsterminen lernen Sie, was Ihrem Körper gut tut und wie Sie auf Ihren „Zucker“ positiv einwirken können: Praxisnah, ohne Fachchinesisch und mit vielen Tipps für Ihren Alltag, die Sie sofort umsetzen können. Ob Blutzucker messen, Bewegen oder Kuchen essen: In dieser Schulung wird nicht nur darüber geredet, sondern es wird auch gleich ausprobiert!

**Unser Team** aus speziell geschulten ÄrztInnen, DiätologInnen und DiabetesberaterInnen freut sich schon auf Sie!

Die aks Diabetes-Schulungen werden vom Land Vorarlberg gefördert und sind für Sie als DiabetikerIn kostenlos. Um auf jede/n TeilnehmerIn persönlich eingehen zu kön-

## aks Diabetes-Schulung Typ 2

Zeit: jeweils Dienstag von 16:30 – 18:30 Uhr: 29.05., 05.06., 12.06. und 19.06.

Kursort: „Alter Schwanen“ in Wolfurt

Zielgruppe: DiabetikerInnen Typ 2, die nicht insulinpflichtig sind

Kursanmeldung und Informationen: Telefon 05574 64570 oder [www.aks.or.at/kurse](http://www.aks.or.at/kurse)

Veranstalter: aks Gesundheitsvorsorge GmbH Rheinstraße 61, A-6900 Bregenz

T: 05574 / 64 570 – 1041 · E: [stephan.schirmer@aks.or.at](mailto:stephan.schirmer@aks.or.at), [www.aks.or.at](http://www.aks.or.at)

nen, ist der Kurs auf maximal zwölf Personen begrenzt.

### Testen Sie Ihr Diabetes-Risiko

In Österreich gibt es offiziell ca. 300000 DiabetikerInnen. Die Dunkelziffer dürfte weitaus höher liegen. Diabetes tut nicht weh und bleibt deshalb häufig lange unerkannt. Vermutlich gibt es mindestens so viele unerkannte Diabetesfälle wie diagnostizierte! Auf jede/n diagnostizierte/n DiabetikerIn dürfte demnach ein/e unerkannte/r DiabetikerIn dazukommen! Auch in

Österreich wissen sehr viele Menschen nichts von Ihrer Krankheit.

Mit einem kleinen Test aus nur acht Fragen können Sie Ihr Risiko in Zukunft an Diabetes zu erkranken, einschätzen. Den Diabetes-Risikotest bekommen Sie bei Ihrem Arzt/Ärztin, in Ihrer Apotheke, oder im Internet unter [diabetes.aks.or.at](http://diabetes.aks.or.at). Falls Ihr Risiko tatsächlich hoch seine sollte, hilft Ihnen Ihr/e Arzt/Ärztin sicher gerne weiter.



[www.aks.or.at](http://www.aks.or.at)



*Die »Riedler Faschingsgilde«  
lädt die Lauteracher Bevölkerung  
recht herzlich zu ihrem  
**Dämmerschoppen**  
beim Sternenplatz in Lauterach ein.*

*Am 23. Juni 2007 ab 18.00 Uhr spielen für Sie die  
**»Rubachtaler«!***

*Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung ersatzlos gestrichen.*



# Das Gespräch – mit Peter Friedrich Kohlhaupt



**Peter Friedrich Kohlhaupt**  
wohnhaft Pariserstraße 32  
verheiratet mit Gattin Margot  
zwei Töchter: Gwendolyn und Caroline,  
vor einem seiner Werke

**Firmenchef KR Herbert Zech**  
im Steuerzentrum seiner Betriebs-  
anlage, im sogenannten Kolosseum



**Peter, es ist nicht das erste Mal, dass wir mit dir über deine Kunst und über die Kunst im Allgemeinen sprechen. Dieses Gespräch entstand aber aus einem ganz besonderen Anlass. Die Firma Zech-Kies beauftragte dich mit der künstlerischen Gestaltung der Firmenräume. Was ist dabei entstanden?**

Entstanden sind zehn Kunstwerke, neun großformatige Bilder und eine Skulptur. Fünf Bilder hängen im Bürogebäude der Firma Zech-Kies in Nüziders, vier Bilder und die Skulptur befinden sich in der Steuerzentrale des sogenannten „Kolosseums“, der wirklich riesigen Kiesaufbereitungsanlage der Firma. Dieser Rundbau, der halb in den Berg eingelassen ist, steht am Fuße des Schesatobel-Murbruchs und ist in Richtung Arlberg von der Autobahn aus rechts zu sehen.

**Wie kommt ein Künstler zu einem so interessanten und umfangreichen Auftrag?**

Das ist eine lange Geschichte. Natürlich in erster Linie durch meinen langjährigen, persönlichen Kontakt zur Familie Zech. Die Firma Zech-Kies investierte sehr viel Geld in den Neubau des Betriebes und hat sich entschlossen, auch Geld für die „Kunst am Bau“ auszugeben.

**Hat man dir „blind“ vertraut oder waren Vorgaben seitens des Auftragsgebers zu berücksichtigen und was war die besondere Herausforderung bei diesem Projekt?**

Selbstverständlich hat der Auftraggeber bei so einem Auftrag seine Vorstellungen und Wünsche. Ich wurde gebeten, Ideen zu entwickeln und Vorschläge samt Skizzen auszuarbeiten. Es gab verschiedene Anforderungen: Die Wirkung auf das Gebäude, die individuelle Gestaltung der Arbeitsräume - die Kunstwerke sollten „tragend“ wirken -, die Bildinhalte sollten einen Bezug auf die Art des Unternehmens haben und nicht zuletzt sollten die Werke von den Mitarbeitern akzeptiert werden. Schließlich natürlich auch die Auseinandersetzung mit der besonderen Architektur der Betriebsgebäude.

**Kürzlich fand ein Tag der offenen Tür bei Zech-Kies statt. Deine Bilder prägen die Räume sehr stark. Gab es schon Rückmeldungen?**

Ja, die gab es. Nicht wenige Besucher waren von den Werken begeistert, ich verspürte eine breite Akzeptanz. Gerade bei den abstrakten Bildern im Werk freut mich dies besonders. Juniorchefin Didri Zech meinte scherzhaft: „Die Leute schauen inzwischen zuviel auf die Bilder anstatt auf die Bildschirme der Steuerungszentrale“.

**Was macht ein Kunstwerk aus, um von ihm begeistert zu sein?**

Bilder sollten Geheimnisse in sich bergen. Der Künstler interpretiert solche Geheimnisse in das Bild, um damit die Seele des

Betrachters einzufangen. Das ist der Unterschied zu einer gewöhnlichen Wanddekoration, die meine ich, eine solche Stimmung nicht verbreiten kann.

**Ist eine solche Herausforderung zu lösen und solch einen Auftrag zu erhalten für einen Künstler wie dich nicht doch etwas Außergewöhnliches?**

Ja natürlich, für mich als Künstler war es eine sehr große Herausforderung eine einmalige Chance. Vom Gelingen eines solchen Projekts, das mich ungefähr ein halbes Jahr in Anspruch genommen hat, hängt einiges ab. Waren es früher die weltlichen und kirchlichen Fürsten, die große Aufträge an Künstler erteilten, so sind dies in unserer Zeit die Unternehmen geworden. Es freut mich, dass mir die Familie Zech diese Chance gegeben hat.

**Wir sprachen von der Akzeptanz der Besucher. Hast du also auch deinen Auftraggeber überzeugt?**

Ich glaube schon. Denn ich wurde eingeladen, im Laufe dieses Jahres nach Kolumbien zu fliegen und das dortige Werk der Firma Zech künstlerisch zu gestalten.

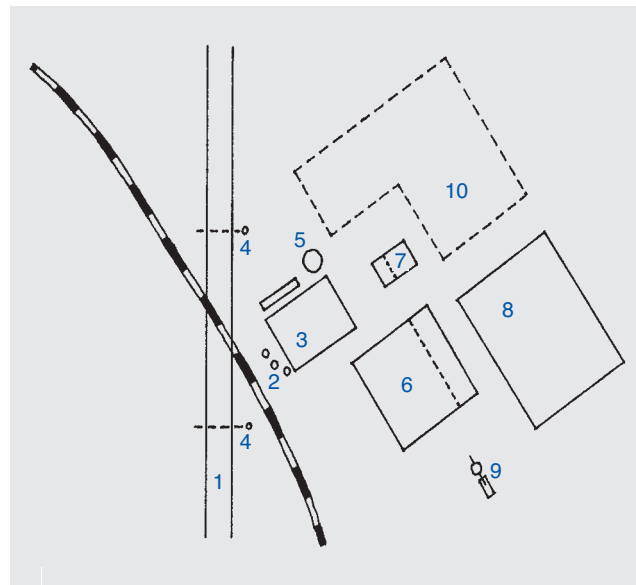
**Danke für das Gespräch und herzliche Gratulation zu deinem künstlerischen Erfolg.**

# Historisches – Wie es **einmal** war...

## Schranken und Unterführungen



Der Posten 18 vor der Auflösung im Jahr 1975



Der Posten 18 bis 1954 (Skizze): 1 L 190, 2 Kurbeln, 3 Wärterhaus, 4 Schranken, 5 Signalsäule, 6 Wohnhaus, 7 Klo, 8 Stadel/Stall, 9 Brunnen, 10 Garten

**Seit jeher** gab es in Lauterach ein Oberdorf und ein Unterdorf, aber erst das Geleise der k.k.priv. Vorarlberger Bahn, die 1872 ihren Betrieb aufnahm, zog eine ebenso markante wie einschränkende Trennungslinie zwischen den beiden Siedlungsschwerpunkten. Nicht weniger als zehn Übergänge mussten im Ortsgebiet mit Schranken abgesichert werden. Keineswegs immer zur Freude der Landwirte, wenn ein Viehtrieb aufgehalten wurde oder wenn es ein Heufuder bei einem aufkommenden Gewitter eilig hatte, die trockene Scheune zu erreichen. Es sollten gute 100 Jahre vergehen, bis der letzte von einer Unterführung abgelöst wurde.

**Der wohl am häufigsten** befahrene Bahnübergang führte die Landstraße (jetzt die L190) am südlichen Ortsausgang über das Geleise. Die Schranken wurden vom unmittelbar daneben stehenden **Posten 18** aus bedient. Mit zwei weiteren Kurbeln ließen sich die an der Funkenstraße und die an einem Feldweg in Richtung des späteren Güterbahnhofs schließen und wieder öffnen. Infolge des zunehmenden Kraftfahrzeugverkehrs häuften sich die Schäden und Unfälle beim Bahnwächterhäuschen.

Ein besonders spektakulärer ereignete sich am 10. März 1938: Ein unbesetzter Bus, der deutsche Schifahrer abholen wollte, kam erst auf den Schienen zu stehen und wurde vom herannahenden Schnellzug in zwei Stücke gerissen, die zu beiden Seiten des Bahndammes in die Wiese geschleudert wurden. Der Fahrer überlebte schwer verletzt das Unglück.

**Die Arbeitszeit** des Schrankenwärters dauerte bei wöchentlichem Wechsel von Tag- und Nachtdienst zwölf Stunden, dann hatte er jeweils ebenso lange frei. Die Einrichtung des Wärterhäuschens bestand aus einem Ofen, Tisch und Stuhl, einem Holzbänkchen und einem Kasten für die Signallampen. Auf der rechten Seite stand eine Zeit lang eine Signalsäule mit einer Glocke, die von einem Hammer angeschlagen wurde. An der Zahl der Schläge erkannte der Wärter, von welcher Seite sich der Zug näherte.

**Der Posten 18** war bis anfangs der 50er Jahre nicht nur sein Arbeitsplatz sondern bot darüber hinaus mit dem zugeordneten Grundstück und Wohnhaus auch Lebensraum und Existenzgrundlage für seine Fami-

lie. Im letzteren war Platz für eine kleine Küche und ein Wohnzimmer. Die Räume im ersten Stock zeigten die gleiche Einteilung. Im kleineren schliefen die Eltern, im größeren die Kinder. Der Dachboden war über eine Falltür zugänglich. Mit den sanitären Anlagen war es noch nicht weit her: Das Klo mit einer Holz- und Kohlenablage stand im Freien und das Wasser musste mit einem Kübel am freistehenden Pumphäuschen geholt werden. Noch 1953 gab es hier keinen Anschluss an das Stromnetz. Hinter dem Haus stand ein Stadel mit Stallung und Heustock. Daraus hörte man Ziegen meckern, Schafe blöken oder ein Schwein grunzen. Um das nötige Heu zu gewinnen, mähte und heute der Bedienstete zusammen mit seiner Frau den Bahndamm bis herein zum Bahnübergang Pariserstraße. Weil sie es mit dem Handwagen nur über die angrenzenden Felder heimziehen konnten, mussten sie um keinen Schaden anzurichten immer warten bis die Bauern dort mit dem Heuen fertig waren.

**Ende 1975** wurde der damals nur noch dienstlich besetzte Posten 18 wegen des Baus der Unterführung aufgelassen.

(Fortsetzung folgt)



# Veredelung von **Obstbäumen** wird immer noch praktiziert



**Erfolgreiche Veredelung durch Rindenpfropfen – die Edelreiser haben bereits ausgetrieben**



**Ein Edelreis wird für das Pfropfen vorbereitet**



**Die Startseite des neuen Internetauftrittes des Obst- und Gartenbauvereines**

**D**er Obst- und Gartenbauverein bietet jährlich Mitte April einen Veredelungskurs an. Die verschiedenen Arten der Baumveredelung werden vorgestellt.

**Das Rindenpfropfen** kommt heute meist zum Einsatz. Sobald sich die Rinde leicht vom Holzkörper lösen lässt, kann es angewendet werden. Dazu sind gesunde, einjährige Reiser notwendig, die zur richtigen Zeit geschnitten wurden. Die Lagerung der Edelreiser ist äußerst wichtig. Am besten ist ein kühler, schattiger, nicht zu trockener Ort (wenn möglich unter Schnee).

**Um ein Ausreißen** der Rinde zu vermeiden, wird der zu veredelnde Ast 15-20 cm über der geplanten Veredelungsstelle abgesägt. Der eigentliche Schnitt bei der Veredelungsstelle muss mit dem Messer glatt geschabt werden.

Unter der untersten Knospe wird beim Edelreis ein möglichst langer, ebener

## Homepage des Obst- und Gartenbauvereines ist fertig!

Besuchen Sie die neue Homepage des Obst- und Gartenbauvereines Lauterach ([www.ogvlauterach.at](http://www.ogvlauterach.at)). Informationen zu aktuellen Themen, Berichte über vergangene Veranstaltungen und Tipps rund um Obst, Beeren und Gemüse werden Sie finden. Über jede Rückmeldung zu unserem Internetauftritt sind wir dankbar.

Schnitt gezogen (ca. 5 cm). Danach wird auf der anderen Seite die oberste Rindenschicht bis auf das Kambium (grüne Schicht mit den Saftbahnen) entfernt. Mit dem Messer wird nun die Rinde am Pfropfkopf ca. 5 cm lang eingeschnitten. In diese Öffnung wird nun das Reis von oben vorsichtig eingeschoben.

Die Länge der Reiser wird auf 3-4 Knospen begrenzt. Die Veredelungsstelle wird mit Bast fest umwickelt. Anschließend werden alle blanken Teile (Schnittfläche, Rindenschnitt, Reiserende) mit Veredelungswachs wasserdicht verschlossen.

Voraussetzung für den Erfolg der Veredelung ist, dass der Baum gesund und nicht zu alt ist. Am besten verwachsen Köpfe, die nicht mehr als 7-8 cm dick sind. Ein Baum darf nie zur Gänze veredelt werden. Es müssen stets so genannte Zugäste belassen werden.

**Wenn alles passt**, sieht man nach 14 Tagen bereits den Erfolg! Die ersten Muster der neuen Früchte können in ein bis zwei Jahren geerntet werden.

**MARKTGEMEINDE LAUTERACH** 

Für die Abteilung II – Finanzen wird die nachstehend angeführte Stelle zur Nachbesetzung ausgeschrieben

**Mitarbeiter(in)**  
**Im Finanz- und Rechnungswesen**  
**Teilzeitstelle**

Ihre Aufgaben umfassen folgende Schwerpunkte:

- Führung der Gemeindebuchhaltung
- Gesamtverantwortliche Abwicklung der Kommunalsteuer
- Vorschreibung und Kontrolle von Gemeindeabgaben
- Allgemeine Mitarbeit in der Finanzabteilung

Wir erwarten von Ihnen:

- Kaufmännische Ausbildung
- Buchhalterprüfung oder gleichwertige Ausbildung
- Verantwortungsbewusstes und selbstständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Einsatzbereitschaft und Bereitschaft zur Weiterbildung

Für das Dienstverhältnis finden die Bestimmungen des Vgl. Gemeindeangestelltengesetzes 2000 Anwendung.

Wenn Sie Interesse an dieser Stelle haben, senden Sie Ihre Bewerbung samt Lebenslauf, Abschlusszeugnissen und Lichtbild bis spätestens 4. Juni 2007 an das Marktgemeindevamt Lauterach, Montfortplatz 2, 6923 Lauterach. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Bernd Hagen, Tel. 05574 9802-41.

Der Bürgermeister: Ernar Römberg

## Haussammlung der Feuerwehr

**Dank an die Lauteracher Bevölkerung:** Die Ortsfeuerwehr Lauterach möchte sich auf diesem Wege recht herzlich bei der Lauteracher Bevölkerung sowie den Betrieben für die wohlwollende Aufnahme und Unterstützung anlässlich der Haussammlung recht herzlich bedanken!

**Einladung**  **Mit Programm**

zur ordentlichen Generalversammlung  
 der Raiffeisenbank am Bodensee  
 am **Donnerstag, 14. Juni 2007 um 19.30 Uhr**  
 im **Thaler Areal Hard**  
 (neben Strandbad)

Gratis Buszubringer! [www.bodenseebank.at](http://www.bodenseebank.at)

**Anmeldung:**  
 T 05574-6886-115  
 F 05574-6886-124  
 E [bodenseebank@raifu.at](mailto:bodenseebank@raifu.at)

**Raiffeisenbank**   
**Bodensee**

**Party Brötchen**

Wir bedienen Industrie-, Gewerbe- und Privatkunden mit großen und kleinen Leckereien für Firmenfeste, Geburtstagspartys und andere Anlässe.



**Sheila Kvasznicza**  
 Hubertusweg 22a  
 6923 Lauterach

**Tel & Fax:** 05574 85721  
**Email:** [bestellung@party-broetchen.at](mailto:bestellung@party-broetchen.at)  
**Web:** [www.party-broetchen.at](http://www.party-broetchen.at)

**Neueröffnung am 1. Juni !**

Wenn Sie sich selbst einmal verwöhnen und nicht kochen wollen oder Freunde zu einem gemütlichen Fernsehabend einladen möchten, sind wir genau die richtige Adresse für Sie.

Besuchen Sie unsere Homepage und bestellen Sie bequem im Online-Shop.





Vize Albert De Donder, Kassier Bruno Forster, Prok. Werner Hagen, Obfrau Heide-Ulla Drucker, VDir. Norbert Baschnegger und die Diplom-Gesundheits- und Krankenschwestern (DGKS) Sabine, Susanne, Sonja, Katrin



Prok. Werner Hagen, VDir. Norbert Baschnegger, beide Raiffeisenbank am Bodensee, DGKS Katrin Dallago, Obfrau Heide-Ulla Drucker bei der Übergabe des Autoschlüssels



## Große Freude beim **Pflegeteam** des Krankenpflegevereins

**Anfang Mai konnte DGKS Katrin Dallago** den Schlüssel für den neuen Dienstwagen, einen fabrikneuen Renault Clio, aus der Hand von VDir. Norbert Baschnegger in Beisein von Prok. Werner Hagen der Raiffeisenbank am Bodensee entgegennehmen. Obfrau Heide-Ulla Drucker bedankte sich ganz herzlich für das von der Raiba gesponserte Auto. Gerade in einer flächenmäßig so großen Gemeinde wie Lauterach ist es für die Schwestern der Hauskrankenpflege ganz besonders wichtig, dass sie sich auf ihre Einsatzfahrzeuge verlassen können.

**Die Raiba hat damit** einmal mehr ihr großes finanzielles Engagement zur Förderung sozialer Einrichtungen bewiesen.

Ein großer Dank gebührt den Mitgliedern, die durch die pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages oft aufgerundet durch beachtliche Spenden sowie den Lauteracher Firmen, die durch regelmäßige Zuwendungen die finanzielle Basis des Vereins sichern.

**Das Pflegeteam** des Krankenpflegevereins erreichen Sie telefonisch unter 82880 von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 7:00 bis 8:00 Uhr.

In der übrigen Zeit sprechen Sie bitte Ihre Wünsche auf den Anrufbeantworter. Nur so können wir Sie so bald wie möglich zurückrufen.

### FEUERWEHR

## Großeinsatz für die Ortsfeuerwehr – Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens



**Am 5. Mai wird um 8.15 Uhr** wurde für die Feuerwehr Lauterach Großalarm ausgelöst. Das landwirtschaftliche Anwesen der Familie Götze in der Austraße stand in Vollbrand. Die alarmierte Feuerwehr ging sofort mit insgesamt 61 Mann und sämtlichen Fahrzeugen in den Einsatz und begann zuerst mit dem Schutz des Wohnhauses, das direkt an Stall und Stadel angebaut ist. Unter Mithilfe der benachbarten Landwirte konnten sämtlich 35 im Stall befindliche Rinder gerettet werden.

**Die Feuerwehren Wolfurt und Hard** leisteten mit dem Steiger, der Drehleiter und weiteren Gerätschaften nachbarliche Löschhilfe. Durch einen raschen, gemeinsamen und gezielten Einsatz war es möglich, das Wohnhaus und den Zwischentrakt komplett zu retten. Gegen 10 Uhr war der eigentliche Brand gelöscht, die Feuerwehren wurden abgezogen. Unter Mithilfe eines Baggers der Firma Höfle und Traktoren samt Hängern des Besitzes begannen die stundenlangen Aufräumarbeiten.

**Tonnen von Heu** mussten komplett abgetragen und der Rest des Stadels entfernt werden. Die Arbeiten dauerten während des ganzen Tages bis in die Abendstunden an, ehe dann eine Gruppe die Brandwache bis ca. 21.30 übernahm.

**Großbrand Bauernhof Götze, Austraße**  
Insgesamt standen im Einsatz:  
Feuerwehr Lauterach: 61 Mitglieder, 1 Kommandofunkfahrzeug, 2 Tanklöschfahrzeuge, 1 Löschfahrzeug (LFB-A), 1 Löschfahrzeug (LF) sowie das Versorgungsfahrzeug; Feuerwehr Wolfurt: 34 Mann, 1 Kommandofunkfahrzeug, 2 Tanklöschfahrzeuge, 1 Steigerfahrzeug, 1 Löschfahrzeug mit Schlauchanhänger; Feuerwehr Hard: 25 Mann, 1 Kommandofunkfahrzeug, 1 Tanklöschfahrzeug (ULF), 1 Drehleiter, 1 Löschfahrzeug (LFB)

# Feuerwehrrübung – Leben retten Schäden verhindern

Feuerwehrausbildung im Zeichen von **Personenrettung** und Schutz vor ausbreitendem Feuer

**R**ettung von Personen aus größeren Höhen sowie der Schutz von Nachbarobjekten bildeten die Schwerpunkte der Frühjahrsgruppenausbildung der Ortsfeuerwehr. In diesen Gruppenausbildungen mit je zwei Schulungen im Frühjahr und im Herbst wir den Feuerwehrmitgliedern das Basiswissen zum Umgang mit den verschiedenen Gerätschaften und die richtige Vorgehensweise für die praktische Arbeit im Ernstfall vermittelt.

**Im Bereich technische Hilfeleistung** stand das Thema Rettung von Personen aus größeren Höhen bzw. aus einem Schacht auf dem Schulungsplan. Es gilt dabei Personen von einem Heuboden bzw. Dach mittels einer Korbtrage möglichst schonend zu bergen. Mit einem Rollglies wiederum gilt es Personen aus einem Schacht zu befreien, was der Grundlage zu einer Rettung aus der Tiefe entspricht. Aus dem Bereich des Brandeinsatzes ging es diesmal um die verschiedenen Möglich-



**Vorbereitung für den Ernstfall:**  
Die Feuerwehr Lauterach übte das Bergen von Personen

keiten des Schutzes von Nachbarobjekten. Gerade in dicht verbautem Gebiet kann der Ausbruch eines Feuers für angrenzende bzw. sehr nahe stehenden Objekten zur akuten Gefahr werden. Durch den Einsatz von Hydroschildern zur Erstellung einer Wasserwand bzw. die Vornahme von verschiedenen Rohren unter Einbeziehung von Windrichtung, örtlicher Möglichkeiten und entsprechender Wasserversorgung ermög-

licht es der Feuerwehr, ein Übergreifen des Feuers zu unterbinden und den Schaden möglichst gering zu halten.

**In insgesamt vier Abenden** konnte den derzeit 68 Aktiven der Feuerwehr Lauterach das notwendige Wissen in diesen Bereich vermittelt bzw. wieder aufgefrischt werden, um im Einsatzfall auf die verschiedenen Aufgaben vorbereitet zu sein.



■ BayWa Mineralöle

## Wir liefern preiswert, rasch und sauber.

Rufen Sie an:  
**05574/70060-16**



Ihr Partner vom Fach





**Thomas Jäger und Werner Hinteregger sind für die Marschmusik-Ausrückungen gewappnet**



**Sabine Kassegger und Alexander Pfanner warten aufs Kommando „Antreten“**

# Bürgermusik startete Sommerprogramm

**M**it den Rundgängen durch Lauterach anlässlich des Tages der Blasmusik am 1. Mai startete für die Bürgermusik die Saison der „Freiluftauftritte“. Nach den anstrengenden Wochen der Probenarbeit für die beiden Cäcilienkonzerte im Hofsteigsaal und in der Pfarrkirche Lauterach stehen den Musikanten nun zahlreiche Termine bevor, bei denen sie ihr Können in Marschmusik, moderner Unterhaltungsmusik und böhmischer Blasmusik unter Beweis stellen können.

Neben den beiden Ausrückungen in Lauterach werden vor allem die Auftritte in Lustenau und beim Bezirksmusikfest auf der Fluh den Musikanten musikalisch und „konditionell“ vollsten Einsatz abverlangen.

## Termine der Bürgermusik Lauterach im Juni:

- 07.06. Teilnahme an der Fronleichnamprozession
- 17.06. Kultur am Platz (Klosterhof): Auftritt der Bürgermusik und der Jugendkapelle
- 23.06. Sandarfest Lustenau (Ausweichtermin 30.06.)
- 22.-24.06. Bezirksmusikfest Fluh



[www.bm-lauterach.at](http://www.bm-lauterach.at)

## FEUERWEHR

### Feuerlöscher – und Fahrradcodieraktion 2007



Die Firma Traugott, Feuerwehrbedarf, die Ortsfeuerwehr und die Polizeiinspektion Lauterach veranstalten eine Feuerlöscherüberprüfungs- und Fahrradcodieraktion für die Lauteracher Bevölkerung:

**Termin:** Samstag, 2. Juni 2007  
8.30 bis 13:00 Uhr

**Ort:** Feuerwehrgerätehaus,  
Karl-Höll-Straße

**Neben der Überprüfung** der Feuerlöscher bietet die Firma Traugott auch Brandmelder, Feuerlöschdecken (verschiedene Modelle), Löschschutz bzw. zur vorbeugenden Brandschutz bzw. zur Durchführung von Erstmaßnahmen bei der Entstehung eines Brandes zum Verkauf an.

**Die Polizeiinspektion Lauterach** führt aufgrund der großen Nachfrage wie im vergangenen Jahr im Rahmen dieser Veranstaltung eine Gratiscodieraktion zur Registrierung von Fahrrädern durch.

Auf eine rege Inanspruchnahme durch die Lauteracher Bevölkerung freuen sich: Ortsfeuerwehr Lauterach, Polizeiinspektion Lauterach, Fa. Traugott Feuerwehrbedarf



# Seniorenbund **Lauterach** im Kirchle



Besichtigung des  
Kraftwerks Ebensand  
am Staufensee

Das Kirchle, das  
imposante Naturdenk-  
mal am Eingang des  
Ebnitertales



Die Wanderzeit hat beim Seniorenbund mit einer geomorphologischen Besichtigung begonnen. Beim Gütle startete eine große Schar von Wanderfreunden in das Rappenloch und Alploch, zwei der größten Schluchten Mitteleuropas. Sie wurden schon in den Jahren 1896 bzw. 1902 durch Stege, Brücken und Tunnels begehbar gemacht. Beim Staufensee liegt das Kraftwerk Ebensand der VKW und dessen Besichtigung mit Führung wurde in die Wanderung eingebaut. Das Kraftwerk liefert über zwei Turbinen für 150 Haushalte den Strom. Der Betrieb dieses Werkes ist

auch mit Tradition und Nostalgie verbunden und erinnert an die erste Zeit der Stromgewinnung.

**Durch das Alploch** erreichte die Gruppe schließlich die Ebniterstraße und in weiterer Folge nach einem halbstündigem Aufstieg das von der Natur geschaffene Kirchle. Dieses Naturdenkmal ist während der letzten Eiszeit, also vor ca. 30.000 Jahren, entstanden. Der Illgletscher floss über die Kugelalpe und das Ebnitertal eng aneinander gepresst mit dem Rheingletscher durch das Rheintal.

**Die riesigen begehbaren Strudellöcher** des Kirchle lassen die Urgewalt der Eiszeitgletscher und der Ebniterache nachvollziehen. Die Wände der 65 m langen, 13 m breiten und 25 m hohen Felsenhalle sind glatt poliert. Man kann es kaum glauben, dass in der erdgeschichtlich kurzen Zeitspanne sich die Ebniterache von der Höhe des Kirchles bis ins heutige Bachbett absenkte. Ein Rundweg führte schließlich wieder zum Ausgangspunkt zurück zum Gasthof Gütle.

# Frau Doktor

## vom Karateclub...



**Patricia Riml**, langjähriges Mitglied des Shotokan-Karate-Clubs promovierte zur Doktorin der Heilkunde



**Die frisch gebackene Frau Doktor Patricia Riml mit der Doktoratsurkunde**

**D**er 14. März 2007 war für das langjährige Mitglied des Shotokan-Karate-Clubs Patricia Riml ein ganz besonderer Tag – ging es doch einmal nicht um Pokale und Medaillen, sondern um einen akademischen Titel – genauer um die Promotion zur Doktorin der gesamten Heilkunde!

**Patricia Riml**, richtig nun Frau Dr. Riml, war Mitte der 90-er Jahre eine der erfolgreichsten Jung-Karatekas. Die äußerst talentierte und vielseitige Patricia erkämpfte sich in den Schüler- Jugend und Kadettenklassen sowohl in Kumite als auch in Kata über mehrere Jahre hindurch Erfolg um Erfolg.

Als mehrfache Vorarlberger Landesmeisterin stand sie auch bei Österreichischen Jugend sowie Staatsmeisterschaften als

Silber- und Bronzemedallengewinnerin auf dem Stockerl und durfte zur Krönung ihrer sportlichen Laufbahn mit dem Österreichischen Jugend-Nationalteam 1995 am Karate-Weltturnier in Ungarn teilnehmen.

Obwohl Patricia Riml durch das Studium in Wien ihre Karate-Karriere abbrechen musste, verlor sie nie den Kontakt zu ihrem Club und trainierte bei ihren Ferienaufenthalten auch ab und zu mit.

Sie selbst ist überzeugt davon, dass die Zeit im Karate Club Lauterach eine gute Vorbereitung für die Studienzeit war – der Freundschaften wegen, die auch noch heute bestehen aber auch weil sie dabei sowohl im Training als auch bei Turnieren und Meisterschaften immer wieder Durchhaltevermögen und Kampfgeist beweisen

musste – Eigenschaften – die ihr auch beim Studium zugute kamen.

Einige Clubmitglieder ließen es sich deshalb auch nicht nehmen, an ihrem großen Tag in Wien bei der akademischen Feier im Grossen Festsaal der Universität Wien neben der Familie und den vielen Verwandten und Bekannten mit dabei zu sein.

**„Wir gratulieren Patricia** zu ihrem Studienerfolg ganz herzlich und wünschen der frisch promovierten Doktorin der gesamten Heilkunde für den Weg zur praktizierenden Ärztin von ganzem Herzen alles Gute, Glück und Erfolg,“ so die Verantwortlichen des Shotokan Karateclub Lauterachs in Namen aller Mitglieder.

LAUTERACH  
**fenster**

[www.kclauterach.at.tt](http://www.kclauterach.at.tt)



# Handballclub **Bodensee**

## Meisterhafte Vorstellung



**Eine Halle sieht Orange: Die HCB-Familie wächst**



**Einfach süß – Bürgi's Kleine in Orange**

Der HC Bodensee kämpfte im **Finale** gegen den HC Bregenz

**Das Da-Vinci-Personal als HCB-Fans**



**Es ging um den Titel** – das Sportliche vorweg: Für den Meistertitel reichte es leider nicht ganz. Nach dem verpatzten Heimspiel zu Beginn des Jahres war die Ausgangslage beim Rückspiel zwar nicht aussichtslos, jedoch der Druck zu groß. Sieben Tore aufzuholen war sicher keine einfache Aufgabe. Und so war unser Lauteracher Aushängeschild in Sachen Handball gezwungen, im letzten Spiel in Bregenz alles zu riskieren. Hatten doch beide Teams sonst alle Spiele gewonnen!

**Respekt vor dem Gegner:** Es kam wie es kommen musste. Der Druck war für die im Durchschnitt doch jüngeren HCB'ler zu viel. Die Bregenzer konnten somit locker und unbeschwert aufspielen und den Titel einheimen. Das Resümee: Die körperlich stärkere und kompaktere Mannschaft setzte sich gegen die spielerisch stärkere

durch. Gratulation an Bregenz und viel Glück bei der Staatsmeisterschaft.

**Orange ist in:** Einen Meistertitel sicherte sich der HCB trotzdem! Nämlich den Titel des mit Abstand größten Fanclubs im Vorarlberger Jugendhandballsport zu haben. Schon die ganze Saison hindurch war unser Lauteracher Verein zahlenmäßig bei allen Spielen am stärksten vertreten. Aber das Finale in Bregenz schlug wirklich alles. Die ganze Halle leuchtete orange! Die Dominanz war nicht nur optisch. Nein, auch akustisch. Spätestens jetzt mussten auch die Gegner erkennen, dass sich orange als neue Modelfarbe im Vorarlberger Handballsport durchgesetzt hatte. Und dies schon in der ersten Saison unseres Handballclubs.

**Auch im Feiern meisterlich.** Denn würde ein Titel für's Feiern vergeben, wer hätte

sich diesen erobert? Richtig, der HC Bodensee. Denn nach dem Finale ging's ab ins Da Vinci. Keiner trauerte der Niederlage nach. Im Gegenteil. Alle feierten, als wären sie eben Weltmeister geworden. Doch dies wird wohl noch etwas dauern...

**Eine große Familie.** Eine tolle Atmosphäre. Es ist beeindruckend und bewundernswert gleichzeitig, wie positiv sich der HC Bodensee in der kurzen Zeit gemausert hat. Nicht nur, dass hier schon viele junge Sportler begeistert Handball spielen. Auch das Umfeld hat sich wunderbar entwickelt, Eltern und viele Freunde haben sich der HCB-Familie bereits angeschlossen und sind mit Begeisterung dabei. Da ist ein Verein herangewachsen, auf den Lauterach mit recht stolz sein darf!

# Lauterach ist für die Gymnaestrada-Gäste gerüstet

Die 700 britischen **Gäste** sollen sich in unserem Dorf wohlfühlen.



Trainieren für ihren Auftritt im Österreich-Team: Jessica Blum (links) und Janine Vonach von der Turnerschaft Lauterach

**Über 700 Gäste aus Großbritannien** in Lauterachs Schulen unterzubringen erfordert einiges an Vorbereitung. Besonders die Schulwarte und ihre MitarbeiterInnen müssen in dieser Woche Mehrleistungen erbringen. Das Erfreuliche: Alle Schulwarte haben diesen Einsatz zugesagt.

Die Betreuung der Schulen unterstützen weiters der Schiverein, der Kegelclub sowie Schüler und Lehrer der Hauptschule und des Borg. Die Vorbereitungen der Turnerschaft für das Frühstück und die Organisation des Welcome-Abends im Hofsteigsaal sind sehr weit fortgeschritten. Die insgesamt fast 200 freiwilligen Helferinnen und Helfer freuen sich schon auf Ihren Einsatz.

Erfreuliches gibt es auf sportlicher Ebene zu berichten: Zwei Lauteracher Gymnastinnen, Jessica Blum und Janine Vonach wurden in das Österreich-Team berufen und werden neben verschiedenen Auftritten im Messegelände und den Außenbühnen auch am Österreich-Abend ihren Show-Auftritt haben. Allen Fans von Jessica und Janine ist also der Besuch des Österreich-Nationenabends am Montag, 9. Juli um

## World-Gymnaestrada 2007

Nationendorf Lauterach für 700 Gäste aus Großbritannien

Welcome-Abend: Sonntag, 8. Juli ab 20 Uhr im Hofsteigsaal

Außenbühnen mit Programm u.a. in Wolfurt, Hard und Bregenz

Österreich-Abend: Montag 9. Juli 18.30 Uhr im Messestadion (Halle 6)

Abend der englischsprachigen Länder: Donnerstag, 12. Juli 21.00 Uhr Ernst Mathis Halle (Messehalle 8)

Kartenvorverkauf: Dornbirn Tourismus

**Information: [www.wg2007.com](http://www.wg2007.com)**

18.30 im Messestadion (Halle 6) wärmstens zu empfehlen. Karten gibt es bei Dornbirn-Tourismus.

**Für die begehrten Nationenabende** der Schweiz (Dienstag Abend) und Japans (Donnerstag Abend) hat sich die Turnerschaft Lauterach Karten zum verbilligten Preis von 22,- Euro gesichert. Diese beiden großen Turnnationen bieten mit die spektakulärsten Shows während der Gymnaestradawoche. Restkarten sind noch zu haben (Rathaus Tel. 6802-45).

**Zum Welcome-Abend** für die britischen Gäste am 8. Juli im Hofsteigsaal mit den „All Right Guys“ ist die Bevölkerung von Lauterach herzlich eingeladen. Der Bürgermeisterempfang wird von der Bürgermusik begleitet, vorgesehen ist u.a. auch ein Show-Auftritt einer Gym-Gruppe aus Großbritannien. Umfassendere Informationen erfolgen im nächsten Lauterachfenster.

# Internationales Raiffeisen Spingmeeting – tolle Läufe trotz Regen



**Start frei für die jüngsten Damen des Jahrganges 1999. Links Valentina Herzog und dritte von links Julia Fink aus Lauterach**

Rund **200 Teilnehmerinnen** und Teilnehmer gingen an den Start



**Gute Stimmung bei der Siegerehrung**



**Laura Pircher (ganz vorne) im Ziel. Auf der Bahn auf dem Bild ganz links Isabella Stöckler, die kurzerhand barfuß durch den Regen lief.**

**E**s kam wie es kommen musste: Erstmals musste das Internationale Raiffeisen Sprintmeeting wegen Überfüllung des Terminkalenders des Leichtathletikverbandes ohne Ersatztermin auskommen. Ausgerechnet in diesem Jahr an Christi Himmelfahrt öffnete der Himmel jedoch seine Schleusen: Es regnete bei kühlen 10 Grad ohne Ende!

**Die Leichtathletinnen und Athleten** bewiesen jedoch Härte. Es gab kaum Absagen, das Starterfeld war nur geringfügig kleiner als im Vorjahr. 200 Gäste aus dem Ländle kamen genauso angereist wie Sprinter und Sprinterinnen aus der Schweiz, Deutschland und Tirol. Bemerkenswert auch, dass es trotz Kälte keine Verletzten gab. Leider musste das Lauteracher Sprinter-Ass Doris Röser schon zum Anmeldetermin passen. Eine lästige Schleimbeutelentzündung am Knie verbannte Doris als Zuschauerin an den Rand der Tartanpiste.

**Bei den Damen** liefen die schnellsten Zeiten Binaca Dürr von der TS Bregenz-Stadt vor Andrea Venzin aus Balgach und Gamp Katrin aus Aarau. Bemerkenswert auch die drei schnellen Damen vom ULC Dornbirn, die die Jugendklasse klar dominierten: Raphaela Dorfer, Tanja Lörenz und Laura Rümmele. Vierte wurde Theresa Baur aus Lauterach.

**Bei der Herren siegte Rainer Rist** aus Friedrichshafen vor Pascal Müller aus Aarau und Peychär Isagani von der TS Innsbruck. Bei den Jugendlichen gewann Kai Mühlbach von der LG Bodensee und Mario Barvinsky von der LG Götzis.

**Wie attraktiv** das Lauteracher Sprintmeeting ist, zeigt diese Aufzählung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reisten aus den verschiedensten Nachbarregionen trotz Schlechtwetter nach Lauterach an. Für Lauterach kamen folgende Sprinterinnen und Sprinter unter die ersten Drei:

#### **Einzelwertung:**

- W 99: 1. Valentina Herzog,  
2. Viktoria Schneider  
W 98: 2. Laura Pircher  
W 40: 1. Christa Nigg  
W 50: 2. Helga Wüstner  
W 60: 1. Jaqueline Wladika  
M 50: 2. Dietmar Gieselbrecht  
M 70: 1. Helmuth Elsässer

#### **Mannschaftswertung:**

- 1 W 98: Laura Pircher, Isabella Stöckler und Sabrina Gamboz  
1. W 99: Valentina Herzog, Viktoria Schneider und Julia Fink  
1. M 96: Jonas Gorbach, Konstantin Streisselberger und Fabian Springer



# dötgsi

## Chormatinee Hofsteig des Männerchores Lauterach

Ende März lud der Männerchor Lauterach bereits zum fünften Mal zur Chormatinee Hofsteig in den Hofsteigsaal. Nicht weniger als 650 Besucher waren von den Darbietungen der Chöre aus dem Raum Hofsteig begeistert und sparten nicht mit Applaus.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

1 | Am Kuchenbuffet Annelies Gasser, Sonja Verdorfer und Christa Schertler  
2 | An der Kaffeetisch Martha Vogel und Traudl Kessler  
3 | Vizeobmann Peter Schertler  
4 | Im Publikum Bgmst. Elmar Rhomberg, Ehren-



14



13



12



15

bürger Elmar Kolb und Christof Döring  
5 | Solist Peter Steffenhagen  
6 | Brigitte Österle, Stefan Wallner und Sabrina Schertler in bester Stimmung  
7 | Axel Girardelli und Moderator Herbert Motter

8 | Obmann Franz Luttenberger singt für Katharina Pfanner ein Ständchen  
9 | Werner Vogel, Katja Bernrojder aus Bregenz, Günter und Katharina Pfanner  
10 | Bürgermeister Reinhard Hagspiel aus Kennelbach und Fahnenpatin Cäcilia Rhomberg  
11 | Karl Kessler, Franz Luttenberger und Gerhard Jori bei der Auswahl der Weine  
12 | Die King Sisters  
13 | Chorleiter Heimo Leiseder und Veronica Tomisini aus Kennelbach erhielten ein Geschenk  
14 | Der Kinderchor Lauterach  
15 | Blick ins Publikum

## Jubilare

### Herzliche Gratulation



Maria und Josef Siess, Flötzerweg 9  
zur Goldenen Hochzeit



Ernestine und Adolf Dietrich, Lerchenauerstraße 45  
zur Goldenen Hochzeit



Ernst Greif sen., Dammstraße 23  
zum 80. Geburtstag



Anton Holzner, Rebengasse  
zum 80. Geburtstag

## Inserate

Zur Pflege unserer Außenanlage und Parkplätze stellen wir **geringfügig Beschäftigten für ca. 1 Stunde täglich** oder nach Absprache, ein. Fa. VOLTA-Edelstahl GmbH, Dammstraße 14, 6923 Lauterach, Tel. Nr. 0664 201 94 34, Fr. Reindl

■ Abgabetermine für das Lauterachfenster Juni:

**Beiträge: 14. Juni 2007**

**Ausblicke: 11. Juni 2007**

## Geburtstage

im Juni

Folgende Mitbürger/innen werden 70 Jahre und älter:

79	<b>Barfus Walter</b> , Gartenweg 1/3	1.6.1928
78	<b>Juen Otto</b> , Altweg 6/14	1.6.1929
76	<b>Tschögl Gertrud</b> , Montfortplatz 1	1.6.1931
73	<b>Daxer Clothilde</b> , Bahnhofstraße 53/18	2.6.1934
82	<b>Kalb Wilhelmine</b> , Schulstraße 3a	2.6.1925
77	<b>Weiß Anna</b> , Jägerstraße 17	2.6.1930
78	<b>Eiler Paul</b> , Alte Landstraße 7/2	3.6.1929
77	<b>Zorn Rainer</b> , Angerweg 4	3.6.1930
76	<b>Adami Frieda</b> , Inselstraße 3	5.6.1931
75	<b>Rauch Robert</b> , Jägerstraße 30	5.6.1932
71	<b>Schwarz Helmut-Peter</b> , Bundesstraße 85	7.6.1936
70	<b>Hämmerle Maria</b> , Uferweg 13/1	10.6.1937
70	<b>Praxmarer Charlotte</b> , Wälderstraße 55	10.6.1937
74	<b>Kröner Helga</b> , Harderstraße 5	12.6.1933
80	<b>Hofbauer Ingeborg</b> , Kreuzgasse 7	13.6.1927
80	<b>Rasinger Maria</b> , Langedasse 18c	13.6.1927
74	<b>Hirlemann Margareta</b> , Neuweg 4	15.6.1933
83	<b>Eisenegger Kamilla</b> , Montfortplatz 13/4	20.6.1924
82	<b>Schwei Richard</b> , Achsiedlung 11	20.6.1925
75	<b>Weber Emma Edeltrude</b> , Lerchenauerstr. 10	23.6.1932
72	<b>Sommer Maria</b> , Karl-Höll-Straße 16/6	26.6.1935
73	<b>Winter Johann</b> , Im Steinach 3	26.6.1934
74	<b>Strolz Margareta</b> , Karl-Höll-Straße 10a	30.6.1933

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

## Geburten

im April

<b>Tarik</b> der <b>Sandra Kadric</b> , Flötzerweg 14
<b>Fabian</b> der <b>Gabriele Kapeller</b> , Harderstraße 39a
<b>Paulus</b> der <b>Sabine Müller</b> , Riedstraße 26
<b>Jonas</b> der <b>Tamara Offner</b> , Langedasse 15/2
<b>Annika</b> der <b>Sabine Rudigier</b> , Weidachstraße 4
<b>Melek</b> der <b>Aysel Sentürk</b> , Heufurtweg 7/2
<b>Florjan</b> der <b>Mirlinda</b> und des <b>Perparim Shala</b> , Dammstraße 31/5
<b>Julius</b> der <b>Sonja Wild</b> , Sägerweg 2/16

## Hochzeiten

im April

<b>Lenka Malá</b> mit <b>Peter Ammann</b> , Sandgasse 2
<b>Wioleta Rak</b> mit <b>Martin Giselbrecht</b> , Kirchstraße 20
<b>Hatice Capar</b> mit <b>Cemil Karakoc</b> , Pariserstraße 33/2
<b>Mag. Jacqueline Schanzl</b> mit <b>Clemens Pescoll</b> , Neubaugasse 13/12



## Gemeinde

- Sa **2** **Feuerlöscherüberprüfungsaktion**  
und Fahrradcodierungsaktion durch die Polizeiinspektion  
Lauterach, 8.30-12.30 Uhr, beim Feuerwehrhaus
- Mo **4** **Sprechstunde Krankenpflegeverein**  
mit Obfrau Heide-Ulla Drucker  
9.30-11.30 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten**  
mit Wohnungsreferentin Barbara Draxler  
17-18 Uhr, Büro für Gesellschaftliche Dienste
- Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**  
durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Juni Dr. Gernot Klocker)  
17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Di **5** **Offener Betrieb im Jugendtreff beim Hofsteigsaal**  
jeweils Dienstag von 17-20 Uhr und Mittwoch von 15-18 Uhr  
Workshops, Projekte oder Veranstaltungen für Jugendliche  
von 13-17 Jahren
- Mi **6** **Elternberatung**  
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik

## Mitteilungen

### Neueinschreibung Musikschule

Mo 4. Juni, 18-19 Uhr, Hauptschule Schwarzach  
Di 5. Juni, 9-11 Uhr und 17-19 Uhr, Musikschule Lauterach  
Mi 6. Juni, 9-11 Uhr und 17-19 Uhr, Musikschule Wolfurt

## Mülltermine

Bio/Restmüll: 6. Juni, 20. Juni  
Bio/Gelber Sack: 13. Juni, 27. Juni  
Grünmüll: Mo+Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, Bauhof  
Ökobag, Öli-Fettkübel, Problemstoffe, Altelektrogeräte:  
jeden Sa 8-12 Uhr, Bauhof

- Sa **2** **Sperrmüll**  
8-12 Uhr, Bauhof

## Veranstaltungen

- Fr **1** **Rock in Deutsch**  
Pop und Rock mit deutschen Texten von 1974 bis heute.  
Die Bands des Borg spielen Musik von den Ärzten, den  
Söhnen Mannheims, den Puhdys, Nena, Rosenstolz, Juli,  
Rammstein, Trio, Grönemeyer. Altes Vereinshaus, Wolfurt  
Fr 1. Juni, 20 Uhr (bestuhlt), Sa 2. Juni, 20 Uhr (unbestuhlt)  
Tickets: Vorverkauf Borg Lauterach, Abendkasse  
Eintritt: Erwachsene EURO 5,-, Jugendliche EURO 2,-  
Veranstalter: Borg Lauterach
- Sa **2** **Ortsvereinturnier**  
Sportanlage Bruno Pezzey, 12 Uhr Turnierbeginn, ca. 17.30  
Uhr Turnierende mit anschließender Siegerehrung und gemüt-  
lichem Ausklang im FC Clubzelt. Info bei: Dornbach Christian,  
Telefon 0664/5400341 oder christian.dornbach@alpa.com  
Veranstalter: FC Lauterach
- Sa **2** **Instrumentenpräsentation**  
„hören-sehen-fühlen“. Informieren  
Sie sich über unser Angebot.  
14-16 Uhr, Musikschule Lauterach  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach
- Mo **4** **„Der Narr im Apfelbaum“**  
Lesung mit Dinah Desanti aus Wien  
20 Uhr, Bibliothek Lauterach, Eintritt frei  
Veranstalter: Bibliothek Lauterach
- Di **5** **Halbtagesausflug**  
mit Exkursion zur Spar-Zentrale in Dornbirn  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach
- Mi **6** **Sternenhock mit Bewirtung**  
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen  
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach
- FC Lauterach 1b-FC Krumbach**  
18.45 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey
- Fr **8** **Movie-Song-Event**  
„Hollywood-Stars“ in Wolfurt ... lassen Sie sich überraschen!  
Leitung: Mila Meusburger, Gesang  
19.30 Uhr, Vereinshaus Wolfurt, Eintritt: EURO 3,-  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach
- Sa **9** **FC Lauterach-Viktoria Bregenz**  
17 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey
- Mo **11** **Vorspielstunde Klasse: Günter Jenny, Gitarre und E-Gitarre**  
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach
- Mi **13** **Vorspielstunde Klasse: Orsolya Holb, Klavier**  
18.30 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach
- „Ladies Night-ganz oder gar nicht“**  
Vorarlberger Volkstheater, 20 Uhr, Hofsteigsaal  
Kartenvorverkauf: bei allen Raiffeisenbanken  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur
- Do **14** **Wanderung: Alpe Gamp bei Nenzing**  
Treffpunkt: 8 Uhr, Volksschule Dorf (Fahrgemeinschaft)  
Gehzeit: 5 Stunden, Auskunft unter: Telefon 66331,  
Telefon 64634, Telefon 0650/4812374  
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach
- Seniorentreff-Jass-Nachmittag**  
14.30 Uhr, Cafe an der Ach (Tennishalle)  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach
- Fr **15** **Landesseniorentreffen in Bizau**  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach
- Vorspielstunde Klasse: Arndt Rausch, Klavier**  
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach



Sa **16** **Tiroler Uni-Tage: Ausstellung Tiroler Ansichten**  
Sammlung Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck Sa 16. und So 17. Juni, jeweils 10-18 Uhr, Kurzführungen zu jeder halben Stunde, Ermäßigter Eintritt, Weinverköstigung; Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus

### Musikschulfest

mit Bewirtung und Rahmenprogramm, Musikgruppen, Ballonflugwettbewerb, Face-Painting, Dosenwerfen  
17-22 Uhr, Vereinshaus Wolfurt  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

So **17** **Familiengottesdienst**  
9 Uhr, Pfarrkirche

### „Kultur am Platz“

9-17 Uhr, St. Josefskloster, Programm siehe Lauterachfenster  
Veranstalter: Kulturplattform

Mo **18** **5-Tages-Ausflug in die Wachau**  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Mi **20** **Sternenhock mit Bewirtung**  
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen  
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Fr **22** **Schlusskonzert**  
Solisten und Ensembles der Musikschule Wolfurt-Lauterach sorgen für einen fulminanten Abschluss. 19.30 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Sa **23** **Riedler Dämmerchoppen**  
ab 18 Uhr, am Sternenplatz, Musik: „Die Rubachtaler“  
Veranstalter: Riedler Faschingsgilde

Mo **25** **Jazz-Evening**  
Leitung: Robert Bernhard, 19 Uhr, Michis Café  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Di **26** **Exkursion zum ORF Landesstudio nach Dornbirn**  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Mi **27** **Jahresrhythmen und kirchliche Feste-4. Treffen**  
Mi 27. und Do 28. Juni, jeweils 18-22 Uhr, Alter Sternen  
Referentin: Irmgard Heß, Anmeldung bei: Monika Greussing, Telefon 77346 oder mgreussing@aon.at  
Veranstalter: Infantibus und Katholisches Bildungswerk

### Ensemblekonzert

Dieses Konzert gibt Gruppen von Klein bis Groß die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen.  
Leitung: Thomas Jäger, 19 Uhr, Hauptschule Lauterach  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Do **28** **Wanderung: Damüls-Uga-Ragazer Blanken-Sieben Hügel**  
Treffpunkt: 7.33 Uhr, Cubus Wolfurt (Linie 35)  
Gehzeit: 4,5 Stunden, Auskunft unter: Telefon 66331, Telefon 64634, Telefon 0650/4812374  
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Do **28** **Seniorencafe**  
14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

### Vorspielstunde Klasse: Herlinde Devich, Klavier

19 Uhr, Villa Grünau Kennelbach  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

## Sonstiges

### Lourdeskapelle

von Juni-September jeden Dienstag  
um 19.30 Uhr Rosenkranz

**Einladung zur 118. ordentlichen Generalversammlung**  
der Raiba am Bodensee am Donnerstag, 14. Juni 2007  
um 19.30 Uhr, im Thaler Areal, Hard (neben Strandbad)  
Anmeldungen unter: Telefon 05574/6856-115

## Nachdienste

1. Juni Dr. Franz Hechenberger
4. Juni Dr. Hubert Dörler
5. Juni Dr. Franz Hechenberger
6. Juni Dr. Manfred Schregenberger
8. Juni Dr. Hubert Dörler
11. Juni Dr. Franz Hechenberger
12. Juni Dr. Franz Hechenberger
13. Juni Dr. Manfred Schregenberger
14. Juni Dr. Manfred Schregenberger
15. Juni Dr. Franz Hechenberger
18. Juni Dr. Franz Hechenberger
19. Juni Dr. Franz Hechenberger
20. Juni Dr. Manfred Schregenberger
21. Juni Dr. Hubert Dörler
22. Juni Dr. Manfred Schregenberger
25. Juni Dr. Hans Derold
26. Juni Dr. Franz Hechenberger
27. Juni Dr. Franz Hechenberger
28. Juni Dr. Hubert Dörler
29. Juni Dr. Hans Derold

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039

Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038

Dr. Manfred Schregenberger, Telefon 77970

---

Abgabetermin für Juli/August-Ausblicke: 11. Juni 2007

Für den Inhalt verantwortlich: Nicole Krassnig

Telefon: 05574/6802-19, e-mail:

nicole.krassnig@lauterach.at

# ADEG

KW 23, ANGEBOTE GÜLTIG VON 04.06. BIS 09.06.2007

## Daniel

6923 LAUTERACH • TEL: 05574/74588

**Schopfsteak**  
natur oder mariniert, per kg



**efef Schinken-  
quartett**  
100 g



**efef Rostbratwürstle**  
100 g



**Mexikanische  
Grillpfanne**  
per kg



**Vorarlberger  
Eissalat**  
Kl. I, per Stück



**Fohrenburger  
Jubiläum**  
20 x 0,5 Liter, exkl. Pfand



**Mohren Spezial Bier**  
20 x 0,5 Liter, exkl. Pfand



**Großes Gewinnspiel beim ADEG-Markt-Daniel  
in Lauterach!**

**Zu gewinnen gibt es 4 tolle Geschenkskörbe.**



**Teilnahmeschein**

Name: .....

Adresse: .....

Tel: .....

Abgabetermin: 09.06.2007

An der Verlosung nehmen nur vollständig und richtig ausgefüllte Teilnahmescheine, die bis zum 09.06.2007 im Geschäft abgegeben werden, teil.  
Teilnahmebedingungen: mind. 18 Jahre, Mitarbeiter der Firma ADEG-Daniel sind ausgeschlossen.

**Angebote gültig von 04.06. bis 09.06.2007.**



# BAUGRUND VERKAUFEN & VERREISEN!

Für Ihr Grundstück bieten wir den Bestpreis, eine gesicherte  
Zahlung sowie diskrete und einfache Abwicklung.  
Grund zur Freude: Als Bonus bei Vermittlung oder Verkauf  
laden wir Sie zu einer unvergesslichen Reise ein!



**ATRIUM®**

RAUM FÜR IDEEN

05574-844 44, [www.atrium.at](http://www.atrium.at)